

EINTRACHT ECHO DAS MAGAZIN

Saisonmagazin von Eintracht Braunschweig April 2022 Ausgabe 1 Preis: für lau



INHALT

Vorwort

Kabine

Zu Besuch bei Basti und Jomaine 2-3
Interview ohne Worte 4-6

Mixed Zone

Was macht eigentlich...? Eintracht trifft Thorsten Stuckmann 7-8
Wolfgang Grobe benennt seine Eintracht-Elf 9
Eintracht als Arbeitsplatz – Im Gespräch mit Jörg Fuchs 10
Kosta Rodrigues gibt einen Einblick in seine Arbeit als U17-Chef-Trainer 11-12

Südkurve

Ein Blick in den Stadion-Fanshop an der Hamburger Straße 13-14
Wall of Fans 15

Engagement

Eintrachts Partner stellen sich vor 16-18
Eintracht4Kids feiert Zehnjähriges 19-20

Historie

Vor 50 Jahren, Bundesliga-Skandal und UEFA-Pokal 21-22
Die Jahre 2010 bis 2021 in Bildern 23-24

Wir sind Eintracht

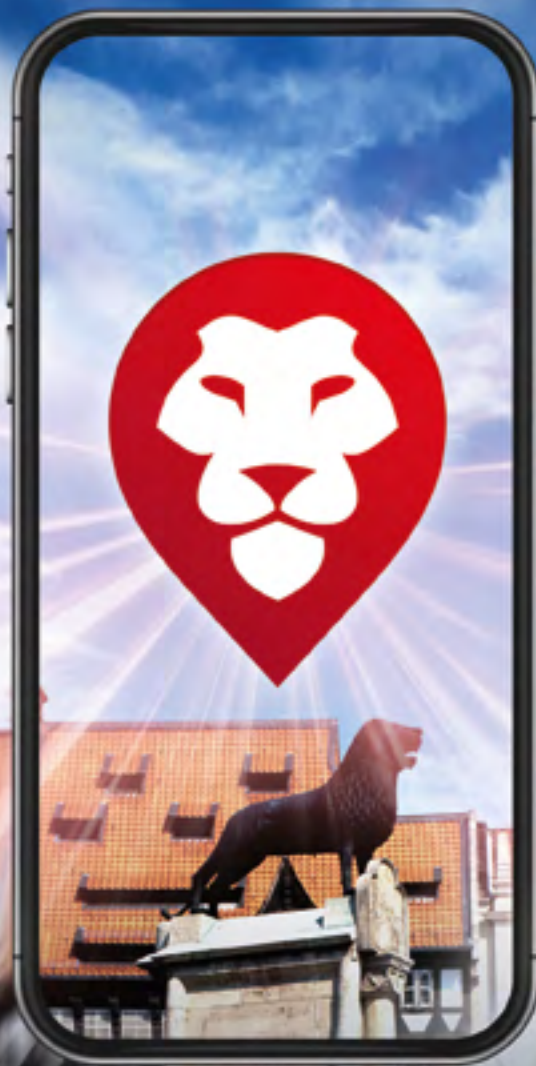
Rückblick auf die außerordentliche Mitgliederversammlung
am 16. März 2022 25-26
LionPride und die Neuausrichtung des
blau-gelben Damen-Basketballs 27-29

IMPRESSUM 30

KLICK
DIREKT
ZUM
ARTIKEL
DEINER
WAHL



LÖWENBÜNDEL



DIE APP FÜR BRAUNSCHWEIG

Alles, was man braucht.

Mehr Infos unter www.loewenbuendel.de



Download on the
App Store



GET IT ON
Google Play

Eine Initiative von

BS | ENERGY



LÖWENBÜNDEL

VORWORT

**Liebe Eintracht-Fans,
liebe Leserinnen und Leser,**

die Saison 2021/2022 biegt auf die Zielgerade. Wenn wir uns die Tabelle anschauen, in der noch mehrere Mannschaften um dem Aufstieg kämpfen, verspricht es, ein spannendes Finale zu werden. Und unsere Eintracht mal wieder mittendrin. Ein bisschen Drama, so wie wir es gewohnt sind, so wie wir es irgendwie auch lieben.

Spannend bleibt es aber nicht nur bei unseren Profis, unsere erste Fußball-Damenmannschaft kann den Sprung in die Regionalliga schaffen. Nur knapp sind zuletzt die Damen-Basketballerinnen von LionPride am Aufstieg in die Bundesliga gescheitert.

Darüber hinaus haben wir seit rund drei Wochen mit Nicole Kumpis, Uwe Fritsch, Rainer Cech, Bettina Heinicke und Benjamin Kessel ein neues BTSV-Präsidium und hinter Block 10 erstreckt sich unsere „Wall of Fans“, die uns alle dauerhaft an die großartige Solidarität und Unterstützung unserer blau-gelben Eintracht-Familie während der Corona-Pandemie erinnert.

Es passiert also aktuell viel rund um die Eintracht und es freut uns, dass wir Euch mit dieser ersten digitalen Ausgabe des Clubmagazins „Eintracht-Echo“ diese und weitere spannende und interessante Geschichten rund um unseren Verein präsentieren können. Welche das noch sind?

Mit Thorsten Stuckmann haben wir über seinen Weg nach dem Abschied bei der Eintracht 2006 gesprochen, Wolfgang Grobe nach seiner ganz persönlichen Legenden-Elf der Löwen gefragt, waren zu Besuch in der WG von Basti Müller und Jomaine Consbruch und haben mit Jan-Hendrik Marx ein Interview der etwas anderen Art geführt. Auch bei Kosta Rodrigues im NLZ am Sportpark Kennel waren wir zu Gast und waren in unserem Vereinsarchiv dem Bundesligaskandal von 1973 auf der Spur.

Mit dieser ersten Ausgabe – die im Übrigen komplett bei der Eintracht und nicht über einen externen Verlag entstanden ist und gestaltet wurde – soll der Anfang gemacht werden. Zukünftig möchten wir Euch zweimal pro Saison in diesem Magazin ausführliche Hintergrundgeschichten von der Eintracht präsentieren, die über alltägliche News und Stories hinausgehen. Alles Aktuelle erfahrt Ihr natürlich weiterhin über unsere Homepage und unsere Social-Media-Kanäle.

Unser Spieltagsmagazin „Eintracht-Echo kompakt“ ist hierzu die perfekte Ergänzung, wenn es um Wissenwertes rund um unsere Heimspiele geht. Nach einer kurzen Corona-Pause und seit der Partie gegen den TSV Havelse am vergangenen Wochenende auch wieder im Printformat.

Jetzt wünschen wir Euch viel Spaß beim Lesen!

Wir sind Eintracht.

Euer Team aus der Abteilung Medien und Kommunikation
Denise Schäfer, Luca Podlech, Joshua Walter

Anfang August schnürte die Eintracht einen Transfer-Doppelpack, seither spielen Jomaine Consbruch und Sebastian Müller leihweise bei der Eintracht. Die beiden Youngsters stehen bei der Arminia aus Bielefeld unter Vertrag, nach der Vorbereitung beim Bundesligisten war jedoch klar, dass die Aussicht auf Einsatzzeit in der höchsten deutschen Spielklasse zunächst nicht gegeben ist. In Braunschweig ist das Bild ein ganz anderes, unter Trainer Michael Schiele stehen beide Akteure immer wieder im blaugelben Trikot auf dem Rasen, sie danken es dem Coach mit guten Leistungen. Auch abseits des Platzes verstehen sich beide hervorragend, sogar so gut, dass sie auch eine gemeinsame Wohnung bezogen haben. Aufhänger genug also, um den beiden in den eigenen vier Wänden mal einen Besuch abzustatten.

Es ist Donnerstag, das Wetter ist eine Mischung aus winterlicher Kälte und den ersten Sonnenstrahlen, die die Hoffnung auf den Frühling schüren. Consbruch und Müller haben Feierabend, Schiele beendet die Trainingseinheit. Bälle wegpacken, Schuhe zurück in den Schrank stellen, duschen, dann geht es ab nach Hause. Heute sind die beiden Fußballer gemeinsam zum EINTRACHT-STADION gekommen, aber das ist kein Gesetz. „Es kommt immer drauf an, ob einer von uns länger im Stadion bleibt, zum Beispiel für Behandlungen oder zusätzliche Einheiten im Krafraum. Dann fahren wir getrennt. Wir sprechen uns eigentlich immer am Morgen ab, ob wir gemeinsam fahren können“, erklärt Müller. Heute war so ein Tag, da sich die Medienabteilung

der Eintracht für einen WG-Besuch angekündigt hat. Die Frage ist natürlich, warum die beiden sich überhaupt dafür entschieden haben, neben dem Platz in der Kabine auch noch die Wohnung zu teilen. „Wir haben den gleichen Berater, der hat uns auf die Idee gebracht. Wir haben darüber nachgedacht, während meiner Verletzung hat Jomaine die Wohnung organisiert“, gibt Müller an. Für Consbruch war ebenfalls früh klar, dass eine WG Sinn ergibt: „Wir kannten uns schon vorher aus der Jugend. Wir haben in Bielefeld zwar nicht jeden Tag was zusammen gemacht, uns aber immer schon gut verstanden.“ Beide genießen die Vorzüge einer Wohngemeinschaft. Fernab von Familie, Freunden und der Heimat profitieren die Profis davon, den Alltag in einer fremden Stadt nicht allein meistern zu müssen.

„Einen Tag in der Woche sehen wir uns nicht, sofern wir frei haben. Jomaine fährt dann meist nach Bielefeld und ich zu meiner Freundin nach Berlin. Ansonsten sind wir eigentlich von morgens bis abends durchgehend zusammen, gehen gemeinsam Essen, treffen uns mit Teamkollegen, abends zocken wir gerne, schauen Fußball oder Serien“, skizziert Müller eine gewöhnliche Woche der beiden. Auch Philipp Strompf weiß mittlerweile die Vorzüge der WG zu schätzen, der schlaksige Innenverteidiger wohnt in direkter Nachbarschaft, die Abende werden auch gerne zu Dritt verbracht.



Die Hoffnungen bewahrheiten sich

Für Consbruch ist es das erste Mal fernab der Heimat und der Familie, ist er doch gebürtiger Bielefelder und kickte die gesamte Jugendzeit für den DSC. Zumindest in diesem Punkt hat ihm Müller etwas voraus, denn der Offensivspieler verbrachte bereits das erste Halbjahr 2021 als Leihspieler beim VfL Osnabrück. Dennoch ist es für beide die erste richtige Station im Herrenbereich, in denen sie auf viele Einsatzminuten kommen. Dass dies einen Gewöhnungsprozess mit sich bringt, war allen Beteiligten klar. „Die richtige Entscheidung zu treffen, wann man das Spiel schnell machen muss und wann es angebracht ist, das Tempo rauszunehmen, das ist auf jeden Fall ein großer Unterschied zum Jugendfußball. Die Intensität ist auch eine ganz andere, das Spiel ist viel robuster. Zierliche Jungs wie ich müssen sich da umstellen“, gibt Consbruch an. Und auch Müller bläst ins gleiche Horn, wenn er sagt: „Im vergangenen Jahr habe ich in der Rückrunde beim VfL Osnabrück gespielt, es ist schon was anderes, viele Partien von Anfang

an zu bestreiten, als von der Bank zu kommen. Im körperlichen Bereich war es sicherlich ein kleiner Unterschied, da musste man sich am Anfang dran gewöhnen.“ Die Hürde haben beide aber schnell genommen, auch wenn Müller sich, bedingt durch eine Bänderverletzung im Knie, etwas länger gedulden musste, um im Eintracht-Kader Fuß zu fassen. Logisch, dass das Zwischenfazit zur Leihe von Consbruch positiv ausfällt: „Es ist auf jeden Fall eine Win-Situation für alle Beteiligten. Wenn man verliehen wird, möchte man auf Einsatzzeiten kommen und Spielpraxis sammeln. Der Plan ist bislang voll aufgegangen.“ Müller nickt zustimmend.

Nicht auf eine Position festgefahren

Die vielen Minuten liegen sicher auch daran, dass beide Profis gleich mehrere Positionen spielen können. Consbruch ist von Haus aus ein zentraler Mann im Mittelfeld, in dieser Saison kommt er aber auch oftmals über die Flügel. Auch da ist es dem flinken Bielefelder egal, welche Seite er bekleiden soll: „Ich bin da relativ flexibel, ich kann nicht nur auf einer Position spielen. Es

kommt auch darauf an, welche Einsatzzeit man bekommt. Ich bin zwar ein zentraler Spieler, es macht mir aber nichts aus, wenn ich woanders spiele.“ Auch Müller sieht das ähnlich, der gelernte Stürmer kommt regelmäßig über die Außenbahnen und soll da seine Schnelligkeit für die Eintracht gewinnbringend einsetzen: „In der Jugend beim 1. FC Köln und in der U-Nationalmannschaft habe ich viel als Mittelstürmer gespielt, meistens mit einem weiteren Zielstürmer, um den ich mich dann, weil ich nicht so groß bin, bewegt habe. Auf dieser Position fühle ich mich wohl, weil ich dort mehr in Abschlussituationen komme. Letztlich ist es mir jedoch egal, auf welcher Position ich eingesetzt werde.“ Der Block ist vollgeschrieben, der Nachmittag bricht in der Löwenstadt an. Zum zweiten Feierabend des Tages machen es sich die beiden Kumpels auf der Couch bequem, nach einer Runde auf der PlayStation wird der Kochlöffel geschwungen. Auch das geschieht gemeinsam. Aber das versteht sich ja von selbst.

Luca Podlech





Immobilien | Professionell | Individuell

Interview ohne Worte!

Seit Januar steht Jan-Hendrik Marx in den Diensten der Eintracht, in Windeseile hat sich der Rechtsverteidiger bei Trainer Michael Schiele festgespielt. Wir haben uns mit dem sympathischen Blondschoopf getroffen und ein Interview der ganz anderen Art geführt. Viel Spaß!

**Deine Spezialität
auf dem Feld?**



**Hast Du schon Pläne für die Zeit
nach Deiner Karriere?**



Und nach Niederlagen?



Was für ein Typ bist Du?



**Was machst Du im
Mannschaftsbus?**



**Was möchtest Du fußballerisch
noch verbessern?**



**Wie findest Du Deine
neuen Teamkollegen?**



Wie gefällt Dir Braunschweig?



**Wie geht es nach Siegen
in der Kabine zu?**



**Wie reagierst Du, wenn Du
getunnelt wirst?**



**Wie trittst Du Deinem
Gegenspieler entgegen?**



**Wie war es ohne Fans
im Stadion?**



Vender – die sichere Kaufabwicklung für dein Fahrzeug.

Dein neuer Online-Service beim Fahrzeug(ver)kauf von privat.

Lass dir nichts vom Pferd erzählen!



Mit Vender, dem neuen und innovativen Online-Service, bist du beim privaten Fahrzeug(ver)kauf immer auf der sicheren Seite. Mit garantierter Zahlung und digitalem Kaufvertrag. Und für den Käufer auch mit einfacher Online-Finanzierung.



Verifizierte Nutzer



Sicheres Bezahlen



Digitaler Kaufvertrag



Finanzierung mit Sofortauszahlung¹

**VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES**

THE KEY TO MOBILITY

Vender ist ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH.

¹ Die Auszahlung erfolgt als Vender-Guthaben. Die Sofortauszahlung gilt nur bei volldigitalem Kreditabschluss, anderenfalls innerhalb von 2-3 Bankarbeitstagen. Bonität vorausgesetzt.

Was macht eigentlich...?

Eintracht trifft Thorsten Stuckmann

In insgesamt 133 Pflichtspielen trug Ex-Keeper Thorsten Stuckmann den roten Löwen auf der Brust, feierte mit der Eintracht je einen Auf- und Abstieg. Stucki, wie er von den Eintracht-Fans in seiner Zeit an der Hamburger Straße liebevoll genannt wurde, kann auf eine abwechslungsreiche und erfolgreiche Karriere zurückblicken. Knapp 15 Jahre nach seinem Abschied aus der Löwenstadt ist es höchste Zeit, sich mit dem sympathischen Hünen ausgiebig zu unterhalten.

Es ist der 20. Mai 2007, über 16.000 Zuschauer im Stadion am Bieberer Berg feiern dank eines 1:1-Remis den knappen Klassenerhalt der Kickers aus Offenbach. Auf der anderen Seite die Eintracht aus Braunschweig, die am Ende einer katastrophalen Saison als abgeschlagener Tabellenletzter den bitteren Gang in die Drittklassigkeit antreten muss, da halfen auch insgesamt fünf verschiedene Chef-Trainer nichts. Mittendrin Thorsten Stuckmann, der in der Spielzeit 2006/2007 eine von wenigen Konstanten war, mit 34 Saison-einsätzen unangefochtene Nummer eins der Löwen. Es sollte sein letztes Spiel für die Eintracht sein, den Gang in die 3. Liga geht er nicht mehr mit. „Ich hatte die Möglichkeit, zu Alemannia Aachen zu wechseln, die aus der Bundesliga abgestiegen sind. Ich habe mich damals schweren Herzens für meine Karriere entschieden, es war rückblickend richtig. Nichtsdestotrotz hat Braunschweig einen tiefen Platz in meinem Herzen, die Zeit hat mir total viel gegeben. Eintracht war ein sehr prägender Abschnitt“, blickt Stuckmann zurück. Die ambitionierten Aachener peilten damals den sofortigen Wiederaufstieg ins Fußball-Oberhaus an, Stucki sollte die Rolle des Herausforderers annehmen und um den Platz zwischen den Pfosten kämpfen. Zunächst musste sich der Neuzugang allerdings hintenanstellen. „In meiner Karriere musste ich immer darum kämpfen, zu spielen. Auch in Braunschweig war das der Fall, damals war Alex Kunze vor mir. Es kann halt nur ein Torhüter spielen, ich habe mich nie vor Konkurrenzsituationen gescheut“, sagt er. Nach einem halben Jahr auf der Bank war es dann so weit, Stuckmann wurde Stammtor-

hüter und sollte es knapp drei Jahre bleiben. In der Saison 2010/2011 stoppte ihn dann jedoch ein Mittelfußbruch, der ihn die ganze Saison kostete. Die Alemannia strukturierte sich im Sommer 2011 auf der Keeper-Position um, einen neuen Vertrag bekam der gebürtige Gütersloher nicht. Dennoch ist er ohne Groll vom Tivoli gegangen, auch, weil er sein privates Glück im Westen fand. „Aachen ist meine Heimat geworden, weil ich in dieser Zeit meine Frau kennengelernt habe und unsere Kinder dort geboren sind.“

Stuckmann wagt den Schritt ins Ausland

Mit Anfang 30 war Stuckmann dann zunächst ohne Verein, kam zudem aus einer verletzungsgeplagten Saison ohne Spielpraxis auf den Markt. Keine leichte Situation für einen Berufsfußballer. „Ich wusste schon frühzeitig, dass die Alemannia meinen Vertrag nicht verlängern wollte. Ich habe mir also überlegt, was ich machen kann. Das Ausland hat meine Familie und mich schon gereizt, da mein Sohn zu dem Zeitpunkt gerade geboren wurde, hat der Zeitpunkt gepasst. Ein Angebot aus Griechenland habe ich damals aus verschiedensten Gründen nicht angenommen. Ich bekam dann die Möglichkeit zu Probetrainings bei Leeds United und Swansea City. Ab dem Moment hat mich der englische Fußball sehr gereizt“, so Stucki über den Sommer 2011. Einen Vertrag gab es sowohl bei Leeds als auch bei Swansea nicht, der englische Fuß-

ball blieb jedoch im Fokus. Nach einem weiteren Probetraining im Nordwesten von England und ein wenig Geduld klappte es endlich, der Rechtsfuß unterschrieb in der dritten englischen Liga bei Preston North End und ging damit einen eher untypischen Karriereweg. Es sollte sich als gelungene Entscheidung herausstellen, erst sechs Jahre und vier Vereine später kehrte Familie Stuckmann aus Großbritannien zurück, inklusive eines Kurz-Engagement bei Patrick Thistle, seinerzeit schottischer Erstligist. Schwelgt Stucki in Erinnerungen, wird schnell klar, was ihm diese Zeit bedeutet hat. „Das Leben dort war für uns super, wir haben uns von Beginn an wohlfühlt. Die Engländer haben uns alle sehr offen und positiv aufgenommen. Wir fahren immer noch sehr gerne mit unseren Kindern in den Urlaub dorthin und besuchen Freunde, auch wenn das aufgrund der Pandemie derzeit schwieriger ist. England war wirklich richtig gut, beide Kinder sind zweisprachig aufgewachsen, meine Frau und ich sprechen fließend Englisch. Ich kann jedem nur empfehlen, der Auslandserfahrungen sammeln möchte, diese auch zu machen.“

Unverhofft kommt oft

Nach der Rückkehr nach Deutschland, genauer gesagt ins Rheinland, klopfte nochmals die Zweitvertretung der Fortuna aus Düsseldorf beim Torwart-Hünen an, im Herbst seiner Karriere sollte er dem jungen Kader Stabilität verleihen und Erfahrungen weitergeben. Mögliche Gedanken an ein Karriereende waren damit schnell ad acta gelegt. Doch nach nur wenigen Einsätzen bei der Zweiten hatte das Schicksal etwas anderes mit Stucki geplant, denn plötzlich wurden die Profis der Rheinstädter beim Keeper vorstellig. Der etatmäßige Stammkeeper Michael Rensing sowie Tim Wiesner als dritter Torhüter fielen monatelang aus, Stuckmann über-

nahm beim Zweitligisten die Rolle des Ersatzkeepers und sollte den Druck auf Raphael Wolf hochhalten. Das klappte so gut, dass er auf Drängen vom damaligen Trainer Friedhelm Funkel bis zum Ende der Saison Bestandteil des Lizenzspielerkaders blieb: „Ich habe mir damit sogar den Traum vom Aufstieg in die Bundesliga erfüllt, daran hatte auch ich meinen Anteil.“ Dann aber war Schluss, im Sommer 2018 hängte der Torhüter seine Handschuhe an den Nagel, auch, weil ihm eine Bizepssehne riss und er seine Karriere somit verletzungsbedingt beenden musste. Seither kommentiert der Familienmensch für die DFL in regelmäßigen Abständen Spiele der Fußball-Bundesliga als Co-Kommentator in englischer Sprache, seinem langjährigen Auslandsaufenthalt sei Dank. Zudem ist er mittlerweile Teambetreuer bei der Vereinigung der Vertragsfußballer, kurz VDV genannt, und macht eine Umschulung zum Sportfachwirt. Im Rahmen seiner Tätigkeit schlägt es ihn auch immer mal wieder ins EINTRACHT-STADION. „Zuletzt habe ich auch die Lizenzspielermannschaft der Eintracht beim Thema Spiel- und Wettmanipulation geschult, dies ist Pflicht für alle Mannschaften der 3. Liga. Ich freue mich immer,

wenn ich zu Besuch bin und bekannte Gesichter sehe. Vor der Pandemie war ich auch mit meinen Söhnen da und habe gezeigt, wo der Papa lange gespielt hat. Mit vielen Spielern aus der Braunschweiger Zeit bin ich wirklich noch in gutem Austausch, da haben sich viele Freundschaften entwickelt“, freut sich Stuckmann immer, wenn ihn sein Dienstkalender in die Löwenstadt schickt. Mit Teammanager Holm Stelzer, Zeugwart Christian ‚Bussi‘ Skolik sowie Kosta Rodrigues und Matthias Henn sind auch heute noch ehemalige Weggefährten in Diensten der Eintracht. Generell merkt man dem ehemaligen Profi an, dass in ihm weiterhin der rote Löwe schlägt, die Ereignisse beim BTSV verfolgt er genau: „Ich finde die Entwicklung sehr positiv. Die Struktur im Verein sieht sehr gut aus. Kurz- bis mittelfristig glaube ich, dass sich die Eintracht in der 2. Bundesliga etablieren wird. Bei der Fanbasis, die der Verein in Niedersachsen hat, gehört man auch einfach mindestens in die zweite Liga.“ Bleibt zu hoffen, dass er auch in diesem Fall recht behält.

Luca Podlech



Fotos: Fritz Rust

A close-up, black and white photograph of a lion's face, focusing on its eye and mane. The lion's eye is strikingly colored with a rainbow spectrum. The background is dark, making the lion's features stand out.

IM NAMEN DES LÖWEN

Für den Fußball, für Sport,
Kunst und Kultur in Braunschweig -
Eintracht + Veolia !

www.veolia.de

Ressourcen für die Welt



MEINE EINTRACHT-11

Von Wolfgang Grobe



Wolfgang Grobe ist gebürtiger Braunschweiger, erlernte das Fußballspielen beim TVE Veltenhof und schnürte seine Pöten von 1976 bis 1982 für die Braunschweiger Eintracht, in insgesamt 188 Spielen für die roten Löwen gelangen dem damaligen Libero beachtliche 37 Treffer. Mit seinen Leistungen machte der Defensivspieler so sehr auf sich aufmerksam, dass sich der FC Bayern München die Dienste Grobe's im Sommer 1982 sicherte. Vier Jahre später und im Alter von 28 Jahren war dann jedoch verletzungsbedingt Schluss mit der Karriere, die Schuhe musste er an den Nagel hängen. Seit 1999 ist Grobe wieder für den deutschen Rekordmeister als Scout tätig, seine Heimat liegt aber weiterhin in der Löwenstadt. Auch hier engagiert er sich im Fußball, trainiert die Torhüter des Oberligisten Freie Turner Braunschweig, weil es ihm Spaß macht, wie er sagt. Uns verriet er ebenso seine Eintracht-11. Viel Spaß mit Grobe's geschichtsträchtiger Löwen-Aufstellung!



Fotos: Fritz Rust



Eintracht Im Gespräch mit als Jörg Fuchs Arbeitsplatz



Ticketingmitarbeiter stellt sein Aufgabengebiet vor

Die Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA beschäftigt rund 35 hauptamtliche Mitarbeiter in mehr als zehn verschiedenen Fach-Abteilungen, hinzu kommen weitere Arbeitskräfte, die sich um den BTSV Eintracht von 1895 e.V. kümmern. Nun ist es an der Zeit, auch mal die Strukturen hinter der Profi-Abteilung zu beleuchten und dabei zu schauen, wie eigentlich der Arbeitsalltag im Profi-Fußball so aussieht, außerhalb des grünen Rasens. Den Anfang macht in dieser Ausgabe Jörg Fuchs, Mitarbeiter in der Ticketing-Abteilung. Fuchs kam im vergangenen Sommer von Regionalligist FSV Frankfurt in die Löwenstadt, war am Main Leiter des Ticketings und des Merchandisings. Weil bei den Löwen diese zwei Bereiche fachlich getrennt sind, bildet Fuchs mit Kathrin Brünjes und Christina Seller ein Trio, welches sich um alle Anliegen zum Thema Tickets kümmert. Ob es Unterschiede zwischen beiden Vereinen gibt? Folgt man den Ausführungen von Fuchs, finden sich diese im Nachfrageverhalten der Fans: „Es müssen die gleichen Aufgaben erledigt werden, aufgrund der höheren Nachfrage bzw. Zuschauerzahl im Stadion ist der Arbeitsaufwand ungleich höher. Denn je größer die Nachfrage, desto mehr Hilfestellungen müssen auch gegeben werden. Genau deshalb ist es bei uns auch sehr gut gelöst, dass die Abteilungen Ticketing und Merchandi-

sing voneinander getrennt sind.“

Die Vorverkaufsabwicklung bestimmt die Arbeitswoche

In Zeiten einer globalen Pandemie ist, wie an so vielen Stellen im Leben, auch in der Organisation und Durchführung eines Vorverkaufs einiges mehr zu beachten, als dies normalerweise von statten gehen kann. „Im Normalbetrieb gehen wir rund drei Wochen vor dem Spiel in den Verkauf der Tickets. Aktuell sind wir da in enger Abstimmung mit unserer Organisationsabteilung, diese ist wiederum im ständigen Austausch mit dem Gesundheitsamt Braunschweig“, erläutert Fuchs die gestiegenen Anforderungen. Bei Geisterspielen entfällt ein Vorverkauf natürlich, doch schon bei nur wenigen hundert zugelassenen Fans im EINTRACHT-STADION bedarf es eines ausgearbeiteten Hygienekonzepts, welches wiederum vom örtlichen Gesundheitsamt abgenommen werden muss. Eintracht Braunschweig hat frühzeitig entsprechende Hygienekonzepte aufgestellt, um die Freigaben möglichst frühzeitig zu erhalten und das Stadionerlebnis möglichst sicher zu gestalten. Dennoch mussten sich die Eintracht-Fans in der Vergangenheit dran gewöhnen, dass die Tickets erst kurzfristig zu kaufen sind: „Corona-Verordnungen waren zuletzt oft nicht frühzeitig absehbar, daher müssen wir sehr flexibel auf entstehende Planungssicherheit reagieren können.“ Nun ist es Anfang April, Bund und Länder lockern die Vorschrif-

ten spürbar, sodass die Eintracht hofft, in Zukunft wieder frühzeitiger Planbarkeit für Fans, Sponsoren und Partner zu ermöglichen.

Die Hoffnung auf Normalität in der Zukunft

Durch die pandemische Lage ist nicht nur die kurzfristige Planung für die jeweiligen Spieltage beeinflusst, auch die Ideen und Konzepte für die neue Saison werden durch das Geschehen beeinträchtigt. In der laufenden Saison wurde die Arbeit des Ticketing durch viele externe Entscheidungen beeinflusst. Mit dem eigenen Anspruch transparent zu kommunizieren, aber gleichzeitig erst kurzfristig auf Freigaben und Entscheidungen zu warten, stand die Abteilung vor vielen großen Herausforderungen. Doch eins gilt auch in diesen undurchsichtigen Zeiten immer noch: „Bei solchen komplexen Themen war es und ist es uns aber auch immer wichtig, bei Rückfragen von den Fans jederzeit zur Verfügung zu stehen und auch dort aufklärend zu helfen.“

Luca Podlech/Joshua Walter





Klinikum
Braunschweig

LÖWENSTARKE VERSORGUNG FÜR EINE LÖWENSTARKE MANNSCHAFT!

Damit die Profis der Eintracht Braunschweig
auf dem Platz ihr Bestes geben können,
erhalten sie unsere medizinische Betreuung.

FOLGT UNS!



Kosta Rodrigues gibt einen Einblick in seine Arbeit als U17-Cheftrainer

Rodrigues: „Müssen den Blick auf individuelle Förderung richten“

U17 kämpft in der B-Junioren-Bundesliga um den Klassenerhalt. Seit Sommer 2021 gibt Kosta Rodrigues bei der U17-Nachwuchsmannschaft der Löwen die Richtung vor, doch die B-Junioren Bundesliga Nord/Nordost ist ein hartes Pflaster und eine große Herausforderung für Trainer und Mannschaft. Die Elf von Rodrigues kämpft gegen den Abstieg, der Trainer selbst erwartet ein enges Rennen bis zum Ende der Saison. Es soll aber weniger um das Momentum in diesem Bericht gehen, sondern eher um die Strategie und Arbeit abseits der 90 Minuten am Wochenende.

Bis zum Sommer Oberligatrainer der Freien Turner Braunschweig, seither nun verantwortlich für deutlich jüngere Spieler. Rodrigues wusste schon im Vorfeld, dass sich auch seine Arbeit unterscheiden wird: „Im Herrenfußball muss man natürlich berücksichtigen, dass die Spieler von der Arbeit oder der Uni kommen. Die wollen nicht ganz so viel Erklärungen, sondern mehr ins Handeln kommen.“ Dennoch hält der Fußballtrainer an seinen eigenen Prinzipien fest, und die beinhalten klare Wochenpläne der Trainingsarbeit, die immer nach einem gleichen Muster ablaufen. „Der Fußball besteht aus fünf Phasen, vier davon sind Spielphasen, die Fünfte sind Standardsituationen. Für uns ist vorrangig, dass wir die Spieler ausbilden, daher trainiere ich immer alle Facetten des Fußballs.“ Dazu zählen für den 42-Jährigen das Spiel mit und gegen den Ball sowie Folgeaktionen nach Ballgewinn- und Verlust. „Die übergeordneten Phasen können dann auch weiter untergliedert werden. Im Ballbesitz beispielsweise, wenn der Ball ruht, weil der Torwart den Ball hat. Auch der Spielaufbau, das Übergangsspiel und das Herausspielen von Torchancen zählen zum Ballbesitzspiel dazu. So baue ich das Training auf, in den verschiedenen Zyklen mit den dazugehörigen Unterpunkten“, erklärt der ehemalige Eintracht-Profi.

Rodrigues kann sich auf kompetente Unterstützung verlassen

In der Trainingsarbeit ist Rodrigues aber nicht allein, mit Collin Gersung und Dennis Pasemann stehen ihm gleich zwei Co-Trainer zur Seite. „Collin und Dennis sind beide berufstätig, kriegen das zeitlich aber hin. Spätestens eine Stunde vor dem Training setzen wir uns zusammen und planen die Einheit. Was trainieren wir, wer welche Aufgaben übernimmt. Da teilen wir uns auf. Die Schwerpunkte bleiben aber dieselben, unabhängig davon, wer von den Trainern für welchen Teil der Spieler verantwortlich ist.“ Das dreiköpfige Trainerteam mit Rodrigues an der Spitze ist aber nicht die einzige Fachkompetenz, die sich um die U17 sorgt. Mit Sina Gaebele steht dem NLZ eine Sportpsychologin zur Verfügung, die auch die Trainer der einzelnen Nachwuchsteams coacht und im Bedarfsfall und nach eigener Einschätzung auch mit den Spielern direkt in den Austausch geht. „Sina begleitet jeden Trainer eine Woche lang



sowie das Spiel am Wochenende, ihre Arbeit ist mehr ein begleitendes Coaching“, erklärt Rodrigues. Warum die Arbeit einer Sportpsychologin so wertvoll ist, auch dafür hat der U17-Coach die richtige Erklärung an der Hand: „Fußball ist nicht nur sagen und trainieren, sondern es geht um Wahrnehmung, Entscheidungen treffen und darum, dieses dann umzusetzen. Der Spieler muss selbst unter Druck eine Entscheidung treffen, bestenfalls die Richtige“. Auch hier kann die Arbeit von Gaebele positive Wirkungen erzielen. Das eine ist also der Kopf, das andere sind natürlich die Beine. Um auch hier die Nachwuchsspieler bestmöglich zu unterstützen, stehen mit Andi Reimann und Bogdan Armanca zwei Physiotherapeuten dem NLZ zur Verfügung, von denen auch die Akteure der U17 profitieren: „Wir haben mit Andi einen Physio, der für uns bei den Spielen zuständig ist. Darüber hinaus ist er auch tagsüber am NLZ und behandelt verletzte Spieler. Da die Jungs schulpflichtig sind, ist morgens weniger los. Von der U12 bis zur U19 haben wir zudem mit Bogdan einen weiteren Physiotherapeut, der die Spieler behandelt.“

Eigene App als Meilenstein der Mannschaftsführung

Um in der B-Junioren Bundesliga bestehen zu können, bedarf es natürlich fleißiger Arbeit auf dem Trainingsplatz. „Wir trainieren vier Mal in der Woche. Montags, dienstags, donnerstags und freitags. Was wir an welchem Tag trainieren, ist klar geplant. Am Anfang der Woche, also nach einem Spielen am Wochenende, machen wir mehr in der Regeneration oder im Bereich der Oberkörperkraft, also ein eher dosiertes Training ohne Zweikämpfe und mit geringerer Intensität. Darauf müssen wir im Trainer-Team achten“, erläutert der Inhaber einer A-Lizenz. Die Belastungssteuerung ist dabei nur eine Kernaufgabe in der Trainingsgestaltung, es sind aber auch noch weitere Aspekte zu beachten, um die Nachwuchsspieler bestmöglich zu fördern und zu fordern. Aus diesem Grund arbeitet die Eintracht auf Initiative von Jesper Schwarz, sportlicher Leiter des NLZs, seit dieser Spielzeit mit einer eigens hergestellten App, die das Thema Gestaltung der Einheiten unter der Woche und Mannschaftsführung für das Trainerteam spürbar erleichtern soll. So geben die Spieler täglich Angaben beispielsweise zur Schlafdauer, zum eigenen Muskelzustand oder der persönlichen Stimmung an, das Trainer-Team erhält so eine ehrliche und hilfreiche Rückmel-

dung zum eigenen Wohlbefinden. „Die App nutzen wir als Monitoring, sie soll aber die Jungs nicht überwachen. Sie soll mir eine Rückmeldung geben, wie ich die Belastung im Training steuere und wie ich mit den einzelnen Spielern umgehen muss. Als Trainer habe ich eine subjektive Meinung über die Intensität des Trainings, durch die Angaben kann ich eine Vergleichbarkeit herstellen“, fasst Rodrigues die wesentliche Zielvorgabe des Tools zusammen.

Die Region im Blick, die individuelle Förderung auch

Wichtig für den Übungsleiter ist es ebenfalls, nicht den schnellen Erfolg als Zielvorgabe auszugeben, sondern die Entwicklung der Mannschaft und jedes Spielers im Speziellen in den Vordergrund zu rücken. Dass dies Zeit benötigt, ist dem Coach dabei vollkommen klar: „Wir müssen immer aus Sicht der Spieler denken, den Blick auf die individuelle Förderung richten.“ Talentierte Spieler für das eigene Nachwuchsleistungszentrum zu gewinnen ist dabei nicht einfach, in unmittelbarer Nähe sind zwei NLZs konkurrierender Vereine ebenfalls immer auf der Suche nach vielversprechendem Nachwuchs. „Wir gucken hauptsächlich nach Spielern aus der Region, die wir bei uns entwickeln können. Göttingen, Hildesheim, Gifhorn und Helmstedt, das ist unser Einzugsgebiet. In diesen Regionen müssen wir uns bewegen“, gibt Rodrigues an. Dabei kommt es aus seiner Sicht aber auch immer darauf an, wie mit den Jungs gearbeitet wird, denn Talent bringen viele Akteure mit. „Wir haben viele talentierte Spieler, die Frage ist nur, inwieweit schätzen wir das Talent ein und wie weit Strecken wir uns als Verein inhaltlich, um uns mit dem Spieler zu beschäftigen.“

Mit der Teilnahme an der Bundesliga ist die U17 momentan noch die Nachwuchsmannschaft, die in der höchsten deutschen Spielklasse in der jeweiligen Altersklasse vertreten ist. Es wird interessant zu beobachten sein, inwieweit der enge Abstiegskampf und die individuelle Förderung weiter Hand in Hand gehen können. Es wäre zu wünschen, wenn im Sommer der Klassenerhalt bejubelt und die Entwicklung auch in der kommenden Saison in der B-Junioren Bundesliga voranschreiten kann.

Luca Podlech



Wir sind Eintracht.

heycar



eckball.de



Staake

BS ENERGY

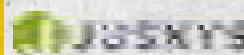
VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES

PREMIUM-PARTNER

BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG



WOLTERS
1627



LÖWEN-PARTNER



Volksbank
BraWo

BAD HARZBURGER
Natürlich aus dem Harz

BSVG



Klinikum
Braunschweig



sportwetten.de



K. Kroschke
.com

Northern Events
Wir verstehen Veranstaltungen

Öffentliche



HEIMBS
MANIFAKTUR SEIT 1880

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEUBAU



Radio
38
UKW 100.3

BUSINESS-PARTNER

ACHTERKERKE
KOMPETENZ IN FERNLECH + EDELSTAHL

Alles Gute Verlag

con-pro

BLOCK AM RING
SAW MIT FORMAT

BRW Finanz AG

Braunschweiger
Wach + Schließ

BS ENERGY

ECKHARDT
*Vermögensverwaltungs-
gesellschaft mbH*

FEIGERT
WÄRMEN UND KÜHLUNGSLEIST.

MT MASSIVHAUS

NEWYORKER

NEUHAUS

iTanix

JUNKER & CO.

KANADA BAU

KÄMMER CONSULTING

LANICO

MARSEL
GmbH & Co. KG

MT MASSIVHAUS

NEWYORKER

NEUHAUS

Rüdebusch
*Deutsche
Transporte*

DER SCHMIDT
Urlaub mit Herz

SCHULZ
Grundbesitzbau

Seidel
Garten- & Landschaftsbau

Stielau
Baum- & Gartengestaltung

STREIFHOLZ
Handwerk & Tischlerei

SPORT-THIEME

Sandra Kosmann
Steuerberaterin

VEOLIA

VETTERKIND
RETAILMARKT

Volksbank
BraWo

VW

VOLKSWAGEN
FINANCIAL SERVICES

WANDT



SAISON
2021/2022

Wir sind Eintracht.



- ABRA Autohaus Braunschweig GmbH
- Aderhold & Sohn - Sanitär, Heizungs- und Lüftungstechnik
- ALBA Braunschweig GmbH
- Appelhagen Rechtsanwälte Steuerberater PartGmbH
- artline Dentallabor GmbH
- August Kuhfuss Nachf. Ohlendorf GmbH
- Autohaus Opitz
- Autohaus Piske GmbH
- Autohaus ROSIER Braunschweig GmbH
- Autohaus Tschesche GmbH
- Bankhaus C.L. Seeliger
- Baugenossenschaft >Wiederaufbau< eG
- BAUKING GmbH
- Baustoff Brandes GmbH
- BBR Verkehrstechnik GmbH
- Begau KG Fachgroßhandel für Haustechnik
- Bertram-Automation GmbH & Co. KG
- BJS Personal GmbH
- Böckhoff Hörgeräte Wilhelm Böckhoff GmbH
- Braunschweiger Baugenossenschaft eG
- Braunschweigische Landessparkasse
- Brillen Wille GmbH
- Buttmann GmbH & Co. KG
- Canzlei der Rechtsanwälte Gieseemann Guntermann
- CAVETUR Arbeitssicherheit
- CBC Haustechnik GmbH
- CEDERBAUM Container GmbH
- CLAAS Braunschweig GmbH
- Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH
- CSTx IT-Services GmbH
- Dachdeckerei Marske
- datasolution for graphic arts gmbh
- DatheAkademie – Training für Führung und Vertrieb
- Deutsche Bank AG
- Digital Advertising Solutions
- Ditzinger GmbH
- DÖHLER HOSSE STELZER Versicherungsmakler
- Döring GmbH - DER Dienstleistungsgruppe
- DR. BELTER COSMETIC
- E-BIKE KASTEN
- EWE-Armaturen
- fabmaker GmbH
- F+T Peine GmbH
- Fliesen Winter Handelsgesellschaft mbH
- FLORECKI GmbH Steuerberatungsgesellschaft
- Flöte, Hans-Joachim
- Friedrichs Garten- und Landschaftsbau, Tiefbau GmbH
- Galvanotechnik Kessel GmbH & Co. KG
- Gingco Group
- Glöckle Aufzugstechnik GmbH
- GOBBS Steuerberatungsgesellschaft mbH
- GP Günter Papenburg AG
- GTÜ Gesellschaft für technische Überwachung
- Haltern und Kaufmann Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
- Heinz Förster
- Hermann Albert Bumke GmbH & Co. KG
- Holland Bauelemente
- Hotel Pfälzer Hof / Tenniscenter Veltenhof GmbH
- Huse + Philipp GmbH & Co. KG
- Identität und Strategie
- IG Metall Braunschweig
- IGT - Inbetriebnahmegesellschaft Transporttechnik
- IHLEMANN GmbH
- INVENT GmbH
- ITSM Group
- Kalksandsteinwerk Wendeburg Radmacher
- K-Bau Tiefbausgesellschaft mbH & Co. KG
- KEHR Pharmagroßhandlung
- Kienemann Bau- und Beteiligungsgesellschaft mbH
- Körner Gabelstapler GmbH
- Landstrom GmbH & Co. KG
- Malerbetrieb Lars Beyerstedt – Ihr Kreativmaler
- Malerbetrieb Torsten Jasek e.K.
- Manfred Schulze
- MARKENSTUDIO
- martens + puller Ingenieurgesellschaft mbH
- Max Kroker Bauunternehmung GmbH & Co.
- Mock Blumengesellschaft mbH
- MOODMOOD
- Mundstock Reisen
- Nibelungen-Wohnbau GmbH
- oker11 media house
- Oskar Kämmer Schule
- OTTINGERARCHITEKTEN
- P & K Schmiedel Ideen für Werbung MS GmbH
- P3 Group
- Pätzold Bauunternehmen GmbH
- PeBe Dienstleistungen GmbH
- Petra Syring | Psychotherapie (HeilpG), Coaching & Hypnose
- PKF Fasselt Partnerschaft mbB
- Plan-Haus Juskowiak
- Planungsbüro Wehmeyer / mw-bau! bauunternehmen
- POLYGONVATRO GmbH
- Porsche Zentrum Braunschweig
- RADIO 21
- REENCO Research Engineering Consulting
- Reese GmbH
- Rehm Dichtungen Ehlers GmbH
- Reifen-Bornemann GmbH
- Röth GmbH
- Sielemann Automobile e.K.
- Sigrid & Leonhard Kypke
- SM Elektroanlagenbau GmbH
- Solvis GmbH
- SOLVVision GmbH
- Spielbank Braunschweig
- Summersby RM Retail GmbH Co. KG
- textilhandel-cotton-n-more GmbH
- Tischlerei Stövesandt GmbH
- TLB Transport Logistik Braunschweig GmbH
- TSN-Beton Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
- TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
- VAF GmbH
- Voets Autozentrum GmbH
- W. Max Wirth GmbH
- Wahre Liebe Gastro GmbH
- webnativ Online Marketing GmbH
- Wentronic GmbH
- Weymann Gastronomiebetriebs GmbH
- WICHMANN InternetServices GmbH
- Wochnik Objekt- & Gartenpflege
- Wohnen & Leben A. Lang GmbH
- Wolff & Gemo GmbH
- Wolfsburg AG



SAISON
2021/2022

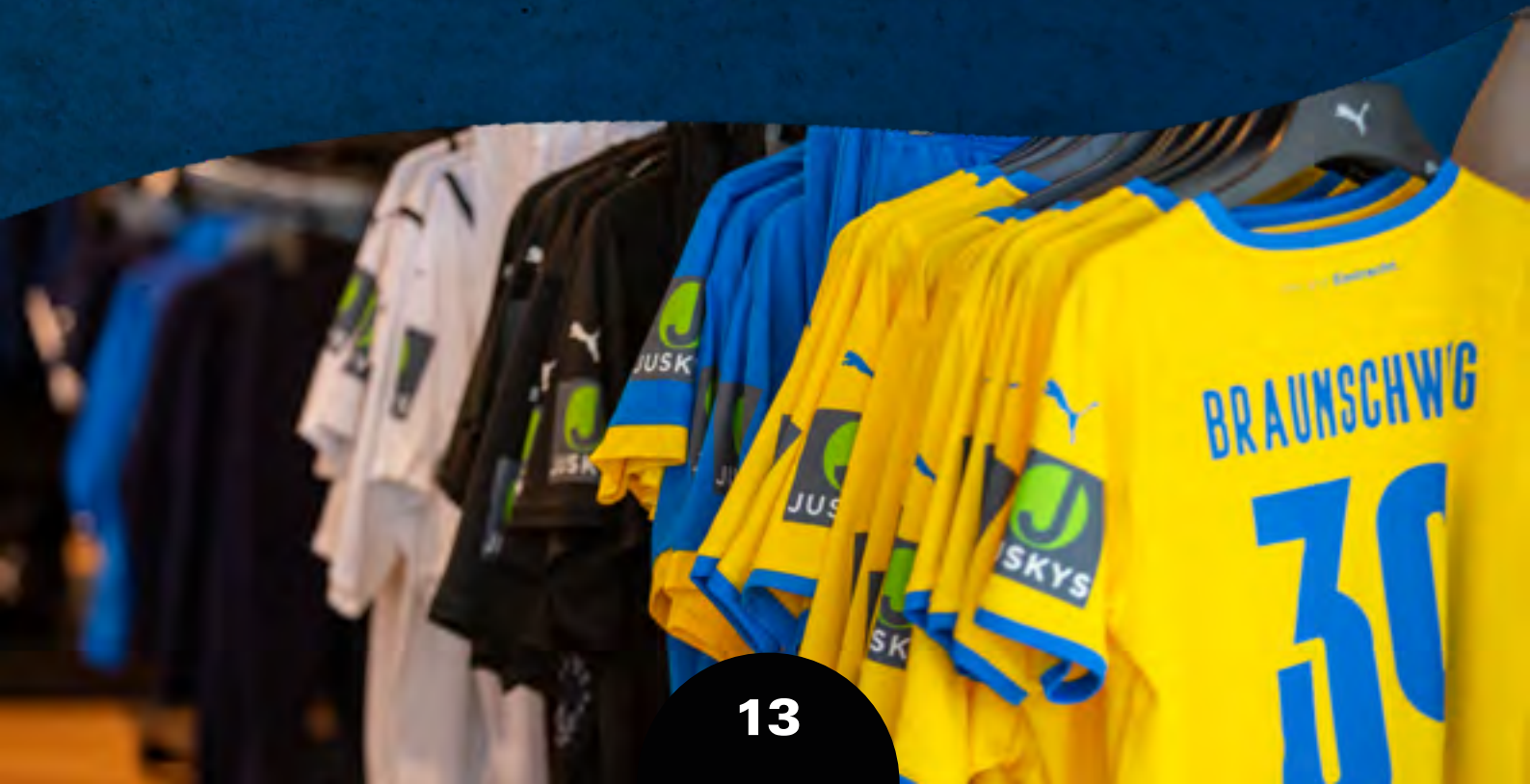


Seit Sommer und mit dem verbunden Ausrüsterwechsel zeigt sich der Stadion-Fanshop im neuen Gewand. In Kooperation mit Puma hat sich nicht nur bei den Trikots der Blau-Gelben, sondern auch im Stadion-Fanshop an der Hamburger Straße einiges getan, um die Zusammenarbeit sichtbar zu machen. Auch in Zukunft soll der Fanshop die erste Anlaufstelle für alle Fans sein, die einen direkten Austausch zur Eintracht suchen, insbesondere bei den Themen Ticketing und Merchandising können unsere Fanshop-Mitarbeiter Karin, Ralf und Uwe erste Antworten liefern und stehen für alle Fragen, Anliegen und Feedback bereit.

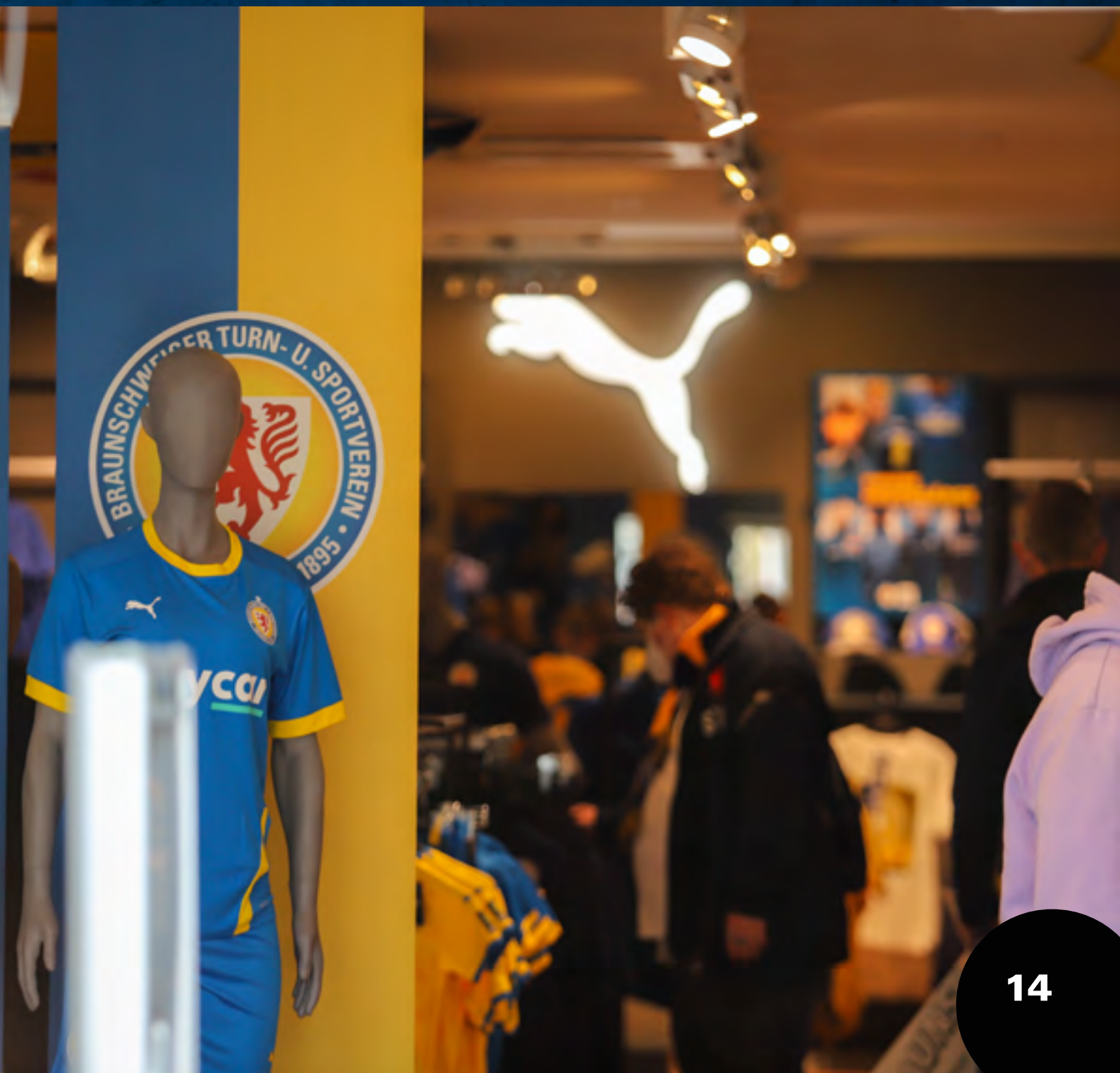
In Zusammenarbeit mit dem Sportartikelhersteller Puma gelang es im Sommer, neue Ideen und Designs zu entwickeln, sowohl für die Teamline der Eintracht als auch für die eigenen Räumlichkeiten im Stadion-Fanshop. Neben den gemeinsamen Produkten mit dem in Herzogenaurach

ansässigen Traditionsunternehmen gibt es ein großes Sortiment an blau-gelben Fanartikeln, dazu zählen ebenso klassischen Textilien wie auch Dinge für unterwegs oder für das eigene Zuhause. Vor allem bei den Kleidungslinien in unserem Angebot ist es uns wichtig, mit der blau-gelben Identität der Eintracht, unserer Tradition und unseren Farben einen modischen Einklang zu kreieren. Die stetige Erweiterung mit neuen Designs und Kollektionen sorgt für eine Vielzahl an Variationen, um den Geschmack von möglichst vielen Löwen-Fans zu treffen. Bei den Produkten setzen auch wir auf Umweltbewusstsein und ökologische Nachhaltigkeit. Dieses Thema nimmt nicht nur bei aktuellen Entwicklungen und Konzeptionen eine bedeutende Rolle ein, sondern soll auch bei zukünftigen Plänen und Projekten einen großen Stellenwert bekommen. Das Vorhaben wird im gesamten Warenangebot kontinuierlich umgesetzt.

Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie traten allerdings in den vergangenen zwei Jahren immer wieder Problematiken und Einschränkungen auf, die nicht nur zum jetzigen Zeitpunkt, sondern auch zukünftig weitreichende Folgen besitzen werden.



Lieferproblematiken bei den Anbietern erschweren die Verfügbarkeiten von Waren im Stadion-Fanshop und online. Wie sich das Pandemiegeschehen in den kommenden Monaten entwickelt, wird auch die Arbeit im Merchandising weiter beeinflussen. Trotzdem wird natürlich kontinuierlich an neuen Entwürfen gewerkelt, die Meinung der zahlreichen Löwinnen und Löwen ist dabei weiterhin für das Merchandising richtungsweisend für die Verbesserung und Erarbeitung neuer Produkte. Das Team des Stadion-Fanshops freut sich auch künftig, die blau-gelbe Fangemeinde in den eigenen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen.



„WALL OF FANS“

Die Eintracht bedankt sich noch einmal bei allen beteiligten Fanorganisationen und Allen, die verzichtet haben.

Liebe Eintracht-Fans,

am 9. März 2020 spielte unsere Mannschaft das letzte Mal in der Saison 2019/2020 auswärts beim FC Hansa Rostock, bevor die Corona-Pandemie ihre Schatten auch über den Profi-Fußball ausbreitete und der erste allgemeine Lockdown in Kraft trat. Erst nach einer zweieinhalbmonatigen Zwangspause konnte die Saison am 30. Mai mit dem Heimspiel gegen Viktoria Köln fortgesetzt werden, allerdings mit der einschneidenden Einschränkung, dass bis zu Saisonende keine Fans mehr bei den Spielen zugelassen waren. Zwar gelang der Mannschaft unter dem Slogan „Räumlich getrennt, im Herzen vereint“ der Wiederaufstieg in die 2. Liga, aber in der Kasse klaffte aufgrund der fehlenden Zuschauereinnahmen und der Erstattungsansprüche der Dauerkarteninhaber ein riesiges Loch.

In dieser Situation haben sich die Vertreter der Eintracht auch mit den Fanorganisationen zusammengesetzt, um über die Lage zu sprechen. Und so ist es jetzt knapp zwei Jahre her, dass eine der größten internen Solidaritätsaktionen in der Geschichte unseres Vereins angelaufen ist, die dank Eurer Hilfe auch zu einer der größten Erfolgsgeschichten in der Geschichte unserer Eintracht geworden ist. Fanabteilung, Ultra-Szene und Fanprojekt hatten die gemeinsame Idee, das Projekt „Ich pfeif‘ auf die Kohle, der Eintracht zum Wohle“ aus der Taufe zu heben, indem alle Dauerkarteninhaber, Fanclubs und Sponsorenpartner darum gebeten



wurden, auf ihre Rückerstattungsansprüche für die nicht gesehenen Spiele zu verzichten. In Abstimmung mit der Eintracht wurde der Aufruf kommuniziert. Das Ergebnis war überwältigend, insgesamt haben über 70 Prozent der Dauerkartenbesitzer, Fanclubs und Sponsoren ganz oder teilweise auf ihre Ansprüche verzichtet und auf diese Weise mitgeholfen, dass die Eintracht die Saison finanziell mit einem blauen Auge überstanden hat.

Als sichtbaren Ausdruck des Danks an Euch, haben Geschäftsführer Wolfram Benz und der Leiter der Fanbetreuung, Erik Lieberknecht, gemeinsam mit Mario Goldmann und Karsten König vom Vorstand der Fanabteilung, vor dem Heimspiel gegen den TSV Havelse gegenüber dem Eingang zu Block 10 die „Wall of Fans“ feierlich enthüllt, auf der sich alle Verzichter auf Wunsch verewigen lassen konnten. Aufnahmen davon wurden vor dem Anpfiff auf Videoleinwand gezeigt und alle Stadionbesucher konnten sich die fertige „Wall of Fans“ im Rahmen des Heimspiels anschauen.

Wir bedanken uns noch einmal bei allen beteiligten Fanorganisationen und ganz besonders bei Allen, die verzichtet haben, für diese außergewöhnliche Hilfsbereitschaft.

Wir alle sind Eintracht!





FUTURE
DRIVE THEM CRAZY

JETZT SHOPPEN AUF
WWW.ECKBALL.DE

eckball.de
●●●●●

UNTERNEHMENS- VORSTELLUNG

Wir können uns auf ein umfangreiches und vielfältiges Netzwerk aus Partnern und Sponsoren verlassen, die uns stets den Rücken stärken. Das macht uns stolz und glücklich. Nun ist es auch mal Zeit, genau den Menschen ein Gesicht zu geben, die mit ihrem Engagement maßgeblich eine Entwicklung bei der Eintracht ermöglichen.

Streiff Holding GmbH & Co.KG

STREIFFHOLDING

Ansprechpartner:	Helmut Streiff
Partner seit:	1985
Anschrift:	Carl-Giesecke-Str. 2, 38112 Braunschweig
Internetauftritt:	www.streiffholding.de
Anzahl der Mitarbeiter:	Firmengruppe ca. 600



Unternehmensprofil

Die 1995 gegründete Streiff Holding GmbH & Co. KG gehört zu den führenden Anbietern im Bereich Immobilien in der Region Braunschweig-Wolfsburg. Dabei bilden die Geschäftsbereiche Vermietung, Verwaltung und Projektentwicklung die Schwerpunkte unseres Unternehmens. Unser Portfolio umfasst mittlerweile mehr als 130 Immobilien. Zusätzlich verfügen wir über zahlreiche Gewerbeflächen, die wir gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln. Als anerkannter Spezialist auf dem Gebiet der Gewerbeimmobilien bieten wir Büro- und Gewerbeflächen, Lagerflächen, Bürogebäude und auch Wohnungen – inklusive aller dazugehörigen Dienstleistungen - an.

Partner der Eintracht bin ich, weil...

Eintracht für mich eine Herzensangelegenheit ist. Ich war das dritte Mitglied im Pool 100. Als Unternehmer schätze ich Leistungsbereitschaft, Teamgeist und Loyalität. Diese Qualitäten zeichnen Eintracht aus und deshalb engagiere ich mich von Herzen als Partner.

Auf dem Weg ins EINTRACHT-STADION fühle ich mich...

stets euphorisiert. Da ist vor allem Vorfreude. Schon der Termin im Kalender erfreut mich. Der Weg zum Stadion, Freunde treffen, diskutieren und spekulieren. Dann der Blick auf den Rasen. Das ist Emotion pur.

Wenn ich am Spieltag einmal die Eintracht coachen dürfte, würde ich...

den Spielern sagen, dass sie die Taktik des Trainers umsetzen sollen, da ich kein Trainer bin. Gleichzeitig gebe ich ihnen mit auf den Weg: Lauft länger, arbeitet härter und gebt mehr. Wenn ihr alles gebt, könnt ihr euch nichts vorwerfen.



SOLVvision AG

SOLVvision

Ansprechpartner:

Frank Zielke

Partner seit:

Saison 2014/2015

Anschrift:

Rheinstraße 29, 60325 Frankfurt am Main

Internetauftritt:

www.SOLVvision.de

Anzahl der Mitarbeiter:

45



Unternehmensprofil

Die SOLVvision AG, mit Sitz in Frankfurt/ Main und einer Dependence in Skopje, ist eine Unternehmensberatung für die Analyse und Optimierung von Prozessen, vor allem in der IT, Human Ressource und Facility Management. Wir legen höchsten Wert auf die Erzeugung eines echten Geschäftswertes für unsere Kunden aus Mittelstand und Großunternehmen sowie auf glückliche und erfolgreiche Mitarbeiter*innen.

Partner der Eintracht bin ich, weil...

Persönlich bin ich seit 1976 Eintracht-Fan und mein größter Wunsch zu Schulzeiten war es, Sponsor bei der Braunschweiger Eintracht zu werden. Es gibt kaum etwas Schöneres, als die schönsten Farben nicht nur im Herzen sondern auch auf der Homepage des eigenen Unternehmens zu tragen.

Auf dem Weg ins EINTRACHT-STADION fühle ich mich...

... wie auf der Fahrt nach Hause. Als gebürtiger Wolfenbütteler wohne ich seit über 20 Jahren zwischen Bremen und Hamburg. Und das Bauchkribbeln und die Nervosität, am Wochenende zur Hamburger Straße zu fahren, ist immer noch so groß wie am ersten Tag.

Wenn ich am Spieltag einmal die Eintracht coachen dürfte, würde ich...

... mir einen lang ersehnten Traum erfüllen. Emotional könnte ich dem Team viel positive Energie mitgeben und sie sowohl in der Kabine als auch an der Seitenlinie zum Sieg peitschen (bin da son Typ wie der Kollege Baumgart). Taktisch wäre es aber gut, wenn der Michael Schiele die Vorgaben machen würde



Luhmann Holzhandel GmbH

Da finden Sie uns:

Hafenstraße 98
38179 Schwülper

Ansprechpartner:

Marius Philipps

Partner seit: 2020

Internetauftritt:

www.luhmann.info

Anzahl der Mitarbeiter: 200

Unternehmensprofil

Wir sind Anlaufstelle für alle Fragen rund um Holz, Holzbearbeitung und Holzprodukte. Handwerker, Planer und Heimwerker erhalten von uns maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedliche Bauprojekte. Darum heißt es zwischen Harz und Heide, Weser und Havel: „Holz? Fahr doch mal zu Luhmann!“

Partner der Eintracht bin ich, weil...

wir uns mit der Region sehr verbunden fühlen und sowohl unsere Belegschaft als auch unsere Kunden sich eng mit dem Verein identifizieren. Das demonstrieren wir auch klar nach außen – so sieht man das ganze Jahr vor unserem Gebäude die blau-gelbe Eintracht-Fahne.

Ein Wochenende ohne ein Spiel der Eintracht bedeutet für mich...

mit Freunden die vergangenen Wochen zu resümieren und uns auf das kommende Spiel einzustimmen. Dann wird auch gerne mal Fußball aus den höheren Ligen geschaut und philosophiert, wie es mal wieder im Oberhaus wäre. Denn: „Irgendwann, irgendwann einmal, spielt die Eintracht international!“

In den vergangenen zwei Jahren erlebte ich das Fan sein...

Zum größten Teil in der Wahren Liebe. Dort traf man sich mit Freunden und Familie in „Conny's Ecke“. Leider nur im engsten Kreis durch Corona. Doch ich bin begeistert, dass trotz der Distanz in der Pandemie „Eintracht“ auch Zusammenhalt bedeutet.

Malerbetrieb Lars Beyerstedt Ihr Kreativmaler

Ansprechpartner: Lars Beyerstedt
Partner seit: 2014
Anschrift: Hansestraße 47, 38112 Braunschweig
Internetauftritt: www.kreativmaler.com
Anzahl der Mitarbeiter: 11



Unternehmensprofil

Als Malerbetrieb sind wir in und um Braunschweig tätig. Wand- und Bodenbeläge, kreative Maltechniken, fugenlose Bäder und Epoxidharzbeschichtungen gehören zu unseren alltäglichen Aufgaben. Als Unternehmen sind wir immer daran interessiert, das Beste für unsere Kunden zu erreichen.

Der rote Löwe auf der Brust bedeutet mir...

Stadtstolz! Ich bin Braunschweiger durch und durch, liebe meine Heimatstadt und die Eintracht begleitet mich schon mein ganzes Leben lang. Als Kind war ich oft mit meinem Vater und meinem Großvater im Stadion. Heute bin ich es, der mit seinem Sohn und seinem Vater in Stadion geht.

Auf dem Weg ins EINTRACHT-STADION fühle ich mich...

aufgeregt und in Vorfreude auf ein tolles Spiel, auch auf die ganzen Menschen, die ich dort treffe und wir dann gemeinsam mit und um unsere Eintracht feiern.

Wenn ich am Spieltag einmal die Eintracht coachen dürfte, würde ich...

schönen Offensivfußball spielen lassen! Ich liebe es, wenn der Tempel Kopf steht und unsere Eintracht feiert und gewinnt!



Wir sind **Eintracht.**



TICKETALARM!

Gewinnt Tickets auf radiosaw.de/ticketalarm

**Gemeinsam für eine erfolgreiche Saison!
Ever Verein, Ever Sender!**

Den offiziellen Medienpartner radio SAW
einschalten auf UKW 101,4



UKW · WEB · APP · DAB+



Eintracht4Kids **eine Erfolgsgeschichte** **mit vielschichtigen Angeboten**

Wir engagieren uns seit vielen Jahren für seine jüngsten Fans und die Kinder in Braunschweig und der Region. Mit dem Start der Saison 2013/2014 wurden sämtliche Kinder- und Jugendprojekte unter dem Dach **Eintracht4Kids** gebündelt. Mit den unter E4K angesiedelten Aktivitäten nutzen wir unsere enorme Strahlkraft in Braunschweig und der Region, um Kinder und Jugendliche aller sozialen Schichten abzuholen und das gesellschaftliche Potenzial des Fußballs in Braunschweig zu nutzen. Mit dieser Hilfe fördern wir die sozialen Kontakte der Kinder, stärken deren Gemeinschaftsgefühl und vermitteln ihnen die Werte des Mannschaftssports wie beispielsweise Disziplin, Ehrgeiz und Teamgeist.

Wir setzen uns für den Nachwuchs der Eintracht ein, wir begeistern Kinder und Jugendliche aus der Region für blau-gelb, wir erzählen den Kleinsten, was Braunschweig so besonders macht.

Wir sind Eintracht.

Kids-Club

Seit dem 1. Juli 2012 gibt es unseren Kids-Club. Seitdem konnten wir über 2.200 Anmeldungen von Jungen und Mädchen zwischen 0 und 14 Jahren verzeichnen. Im Zentrum des Kids-Clubs stehen natürlich die Spieltage im EINTRACHT-STADION und die Aktionen rund um Eintracht Braunschweig. Doch darüber hinaus bieten wir den Kindern spannende Erlebnisse abseits des Fußballfeldes an, wie beispielsweise einen exklusiven Skateboard-Kurs auf dem Stadiongelände oder den löwenstarken Laternenumzug. Die Mitgliedschaft im Kids-Club gibt es schon für einen Jahresbeitrag in Höhe von 19,67 Euro sowie einer einmaligen Aufnahmegebühr von 15 Euro.

Fußballschule – trainieren wie die Profis

Wir bieten im Rahmen der Fußballschule allen Jungen und Mädchen zwischen sechs und zwölf Jahren mit Begeisterung für den Sport ein umfangreiches Angebot, um zielgerichtet und altersgemäß zu trainieren. Der Spaß kommt dabei keinesfalls zu kurz und die Eltern finden mit den Fußballcamps in den Schulferien die perfekte Betreuung. Inzwischen finden in Braunschweig und der Region jährlich mehr als 30 Veranstaltungen der Fußballschule mit bis zu 1.000 Kindern statt. Unsere gastgebenden Partnervereine erhalten die Chance, das oftmals nicht ausreichende Trainingsangebot für die kleinen Fußballer optimal zu ergänzen. In Verbindung mit den Fachkenntnissen der Trainer aus der Fußballschule erleben die Jungen und Mädchen unvergessliche Tage in blau-gelb.

Unterstützt wird die Fußballschule seit Jahren von der Öffentlichen Versicherung Braunschweig als Hauptsponsor.

Öffentliche



Löwenbande – Schul- und Vereinsnnetzwerk aus der gesamten Region

Zu Beginn des Jahres 2010 starteten wir das Projekt Löwenbande – eine Kooperation mit damals 26 Braunschweiger Schulen und zwölf Fußballvereinen. Aufgrund des großen Erfolgs konnte das Projekt in den Folgejahren bis heute stetig ausgebaut werden und freut sich inzwischen über 150 Partnerschulen und -vereine aus der gesamten Region zwischen Harz- und Heideland.

Das absolute Highlight der Löwenbande ist das große Abschlussturnier zum Schuljahresende im und auf dem Gelände am EINTRACHT-STADION.

Kindergeburtstage & Stadionführungen im EINTRACHT-STADION

Wir bieten Kindern die Möglichkeit, einen unvergesslichen Geburtstag im EINTRACHT-STADION zu feiern. Dem Geburtstagskind stehen verschieden Pakete zur Auswahl, bei dem garantiert jeder Teilnehmer begeistert sein wird.

Bei der kindgerechten Stadionführung lernen die Kinder das EINTRACHT-STADION und die Eckpunkte unserer Vereinsgeschichte spielerisch und interaktiv kennen.

Leo – das löwenstarke Maskottchen der Eintracht

Seit der Saison 2007/2008 erfahren wir die Unterstützung von Maskottchen Leo. Entstanden aus einem Kreativwettbewerb unter Braunschweiger Schulen und Kindern, ist Leo inzwischen nicht mehr wegzudenken. Mit der Rückennummer 1895 kümmert er sich um die kleinsten Fans, während die Großen im Stadion ihre Mannschaft anfeuern. Außerhalb des Stadions ist Leo außerdem in Kindergärten, Schulen oder bei Sportfesten anzutreffen. Ob zur Einschulung, zum Vereinsjubiläum, zum Kinder-gartenfest oder zur Hochzeit – Leo kommt gerne vorbei und ist immer gut gelaunt!

Marcel Mensing



1.000 Mitglieder im Kids-Club

**Bis zu 1.000 TeilnehmerInnen in der
Fußballschule pro Jahr**

**Über 150 Partnerschulen und-
vereine aus der gesamten Region
zwischen Harz- und Heideland**

**bis zu 800 Teilnehmer beim jährlichen
Löwenbande-Fußballturnier**

**425 Einlaufkids je Saison im
EINTRACHT-STADION**

**Bis zu 800 Kinder bei Geburtstags-
Partys & Stadionführungen im
EINTRACHT-STADION je Saison**

**200 Einsätze unseres Maskottchens
Leo je Saison**

Anlegen. Und zurücklehnen.

Mit der renditestarken LöwenRente.



NEU:
Jetzt auch
mit Garantie-
Baustein

Wir pumpen Ihr Vermögen auf – bereits ab
einem monatlichen Anlagebetrag von 10 Euro.
Mehr auf **oeffentliche.de/LoewenRente**

*5,9% Rendite p.a. ergeben sich aus der (zurückgerechneten) jährlichen Verzinsung der in das ETF-Portfolio „Öffentliche 2019“ investierten laufenden Beiträge vom 01.12.2011 bis zum 31.05.2019 ohne Berücksichtigung der produktspezifischen Kostenbestandteile. Im Portfolio „Öffentliche 2021“ per 31.12.2021 betrug die Performance 9,1% p.a. Die ETFs sind wählbar bei allen „Invest“-Produkten. Der Anteil des zur Anlage in den Fondsportfolios kommenden Betrags ist abhängig vom gewählten Produkt. Historische Wertentwicklungen stellen keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen dar. Die aktuelle Rendite können Sie unter oeffentliche.de/LoewenRente abrufen.

Öffentliche 

HISTORISCHES

Vor 50 Jahren

Bundesliga-Skandal und UEFA-Pokal

Es lag eine merkwürdige Stimmung über dem EINTRACHT-STADION vor 50 Jahren. Obwohl die Blau-Gelben recht erfolgreich spielten und der zu Saisonbeginn neu verpflichtete Torjäger Bubi Bründl ein Tor nach dem anderen erzielte, kamen im Oktober, November und Dezember 1971 immer weniger Besucher zu den Spielen der Löwen ins Stadion an der Hamburger Straße. Schuld daran war der Bundesliga-Skandal und die viele Wochen und Monate von den Spielern geleugnete Verstrickung der Eintracht in diesen. Am 6. Juni 1971, nur einen Tag nach Abschluss der Saison 1970/71, hatte Offenbachs Präsident Canellas auf seiner Geburtstagsfeier durch das Abspielen von Tonbändern Belege dafür geliefert, dass in der Endphase der Saison 1970/1971 mehrere Spielergebnisse gekauft worden waren. Am Ende stellte sich heraus, dass insgesamt 18 Partien von zehn Vereinen betroffen waren, in die 60 Spieler verwickelt waren. Die ersten Urteile gegen die Spieler Wild, Manglitz (beide auf Lebenszeit gesperrt) sowie Patzke (zehn Jahre) sprach der DFB bereits am 24. Juli 1971 aus. Die Untersuchungen liefen aber noch zwei Jahre weiter. Ständige Vorladungen von Eintracht-Spielern in diesem Zusammenhang beim DFB beeinflussten den Lauf der Mannschaft zu Beginn der Spielzeit 1971/1972 zunächst erstaunlicherwei-

se überhaupt nicht. So sahen 24.000 Zuschauer am 1. September ein begeisterndes 3:0 mit zwei Bründl-Toren gegen den alten Rivalen aus der Landeshauptstadt und sogar 32.000 Besucher ein achtbares 0:0 gegen den Titelfavoriten Schalke 04 noch am 13. Oktober. Doch dann schlug die Stimmung plötzlich um; denn nur wenige Tage nach dem Spiel gegen S04 gab Eintrachts Max Lorenz zu, am letzten Spieltag nach dem 1:1 gegen Oberhausen von einem Bielefelder Gönner 40.000 Mark Prämie entgegengenommen und diese mit seinen Mannschaftskameraden geteilt zu haben. Die Eintracht hatte zwar kein Spiel verschoben wie andere Vereine, verlor durch die zuvor hartnäckig geleugnete Annahme des Geldes von dritter Seite aber viel Kredit beim Publikum. Das zeigte sich beim Besuch der auf das Geständnis folgenden Heimspiele: 13.000 Zuschauer sahen das 1:1 gegen die Berliner Hertha am 23. Oktober und sogar nur noch 10.000 das ebenfalls 1:1 endende Spiel gegen Werder Bremen am 30. Oktober. Ausgerechnet in diese Zeit fielen die Auftritte der Braunschweiger im UEFA-Pokal 1971, für den sie sich als Tabellenvierter der Vorsaison klar qualifiziert hatten. Zum zweiten Mal – nach der Teilnahme am Europa-Cup der Landesmeister vier Jahre zuvor – vertrat die Eintracht den DFB in einem internationalen Wett-





Fotos: Fritz Rust

bewerb. Aber auch hier blieb das Zuschauerinteresse aus dem beschriebenen Grund gering. Erster Gegner in Runde 1 war der mehrfache nordirische Landesmeister Glentoran Belfast. Wegen des damaligen Bürgerkriegs in Nordirland mit mehr als 100 Toten in jenem Jahr war lange Zeit unsicher, ob die Partie dort überhaupt stattfinden könnte. Doch Eintracht setzte sich mit einem 1:0 (das Tor erzielte natürlich Bründl) vor 8000 Zuschauern im 1892 erbauten ehrwürdigen Stadion „The Oval“ durch. Diesem Auswärtssieg folgte zwei Wochen später vor ähnlich kleiner Kulisse in Braunschweig ein 6:1-Kantersieg. An diesem 28. September schlug erneut die Stunde des Bubi Bründl, der allein fünf Tore zu diesem Erfolg beisteuerte. Runde 2 führte mit Athletic Bilbao eine der ganz großen spanischen Mannschaften nach Braunschweig. Selbst zu diesem hochinteressanten Match fanden am 20. Oktober gerade einmal 10.000 Zuschauer den Weg ins EINTRACHT-STADION, diese konnten allerdings einen knappen 2:1-Erfolg und wiederum zwei Bründl-Tore bejubeln. Das galt allgemein als ein zu mageres Polster für das schwere Auswärtsspiel bei den heimstarken Spaniern vor über 30.000 enthusiastischen Besuchern am 3. November 1971. Aber die von Trainer Otto Knefler taktisch gut eingestellte Elf holte dort ein beacht-

liches 2:2-Remis. Die Torfolge zeigt, dass die Löwen dort mehr als mithalten konnten. Zur Halbzeit stand es durch Treffer von Erler und Uriarte 1:1, Bründl brachte Eintracht mit seinem 9. Wettbewerbstor sogar in Führung und der Ausgleich durch Rojo glückte Bilbao erst in der 89. Minute. Mit diesem unerwarteten Weiterkommen hatte sich der BTSV viel Respekt in Europa verschafft. In Runde 3 war dann allerdings Schluss für die Löwen. Schon beim Heimspiel gegen Ferencváros Budapest mit Weltfußballer Florian Albert kamen die Blaugelben auf Schneeboden durch einen späten Erler-Kopfball nur zu einem 1:1-Remis. Mit einem deutlichen 2:5 am 5. Dezember 1971 in Ungarn verabschiedeten sich die Braunschweiger vor 50 Jahren aus dem UEFA-Cup, obwohl Bründl in diesem Spiel sein zehntes Tor im laufenden Wettbewerb erzielte. Die Einnahmen aus den drei UEFA-Cup-Heimspielen blieben wegen des geringen Zuschauerinteresses weit hinter den Erwartungen zurück. Gerade einmal 30.000 Mark Erlös vergrößerten die Finanzsorgen der Eintracht weiter.

Gerhard Gizler



LECKERE KOMBI

**GENIESSE ECHTEN FANGENUSS
AUCH ZU HAUSE!**

Jetzt gleich im **Eintracht Braunschweig**
Online Fanshop bestellen.



Beim Kauf eines Emaille-Bechers und der Eintracht Tasse bekommt Ihr
einen 250g Heimbs **Bio- und Fairtrade** Kaffee gratis dazu!

www.heimbs.de

Die Jahre 2010 bis 2021 in Bildern...

Das letzte Jahrzehnt war eine bewegte Zeit in der Historie der Eintracht. Sportlich stechen da sicherlich die erfolgreichen Jahre unter der Ära Torsten Lieberknecht und Marc Arnold hervor, die bekanntlich bis in die Bundesliga führte. Aber natürlich wollen wir an der Stelle auch die Abstiege und den Beinahe-Absturz in die Viertklassigkeit nicht vergessen. Sportlich herausragende wie auch turbulente Zeiten also für die Eintracht-Familie. Hier kommen prägende Momente in Bildern!

Viel Spaß!





HIER GIBT'S WAS AUF DIE OHREN LÖWENGEBRÜLL



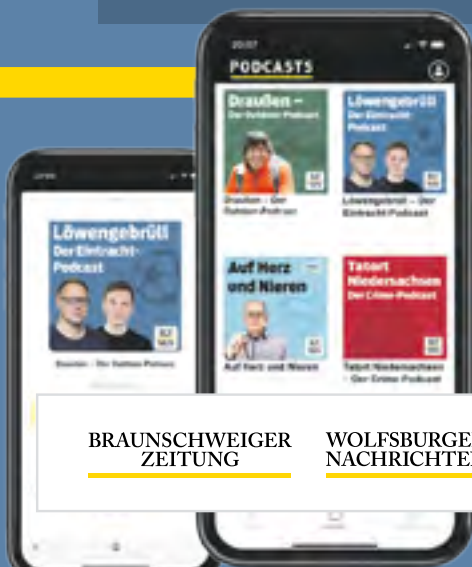
Was ist los bei den Löwen?
Wer fährt die Krallen aus,
wer ist zahm?

Erfahren Sie **in unserem Podcast Löwengebrüll** alles rund um Ihren Verein **Eintracht Braunschweig**. Spielberichte, Transfergerüchte, Insights - wir beleuchten die Lage der Löwen.

JETZT REINHÖREN!

 braunschweiger-zeitung.de/podcast/loewengebruell

Oder in Ihrer E-Paper-App, bei Spotify und Apple Podcasts.



Noch mehr Podcasts finden Sie unter:
braunschweiger-zeitung.de/podcast

BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG

WOLFSBURGER
NACHRICHTEN

SALZGITTER
ZEITUNG

WOLFENBÜTTELER
ZEITUNG

PEINER
NACHRICHTEN

GIFHORNER
RUNDSCHAU

HELMSTEDTER
NACHRICHTEN

WIR SIND EINTRACHT

Rückblick auf die außerordentliche Mitgliederversammlung 2022

Wahl des Präsidiums im Zentrum der Veranstaltung

Am Mittwochabend, dem 16. März 2022, fand im Business-Bereich des EINTRACHT-STADI-ONS die außerordentliche Mitgliederversammlung des BTSV Eintracht von 1895 e.V. statt. Da der ehemalige BTSV-Präsident Christoph Bratmann im vergangenen November nicht wiedergewählt worden ist und daraufhin die Kandidaten für das Präsidium sich nicht zur Wahl stellten, standen dieses Mal zwei Kandidatenteams im Fokus, die die Ämter zukünftig bekleiden wollten. Die fünf Kandidaten um Nicole Kumpis aus dem Team „Roter Löwe“ stellten sich dabei in einer demokratischen Mehrheitswahl den fünf Gegenkandidaten des Teams von Axel Ditzinger.

Zu Beginn des Abends eröffnete der scheidende Präsident Christoph Bratmann um 19 Uhr die Veranstaltung mit einer Begrüßungsrede. Nach einer Gedenkminute für die Opfer des Krieges in der Ukraine hieß er die zahlreichen Teilnehmer vor den digitalen Empfangsgeräten willkommen und ließ seine Amtszeit noch einmal Revue passieren. „Wir haben turbulente Zeiten hinter uns. Leidenschaft und Einsatz erfordert das Amt des Präsidenten oder der Präsidentin. Das gilt für jedes Amt im Präsidium“, gab er den antretenden Kandidaten noch mit auf den Weg. „Ich glaube fest daran, dass wir in unserem Verein zu einem kritischen, aber konstruktiven Miteinander kommen. Wir müssen zu einer besseren Dialogkultur kommen“, äußerte Bratmann seine Hoffnung für die Zukunft. In Folge der Begrüßung durch den Präsidenten wurde zunächst festgestellt, ob die Versammlung durch die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig ist. Nachdem diese Überprüfung positiv ausfiel, stimmte die Versammlung über den Antrag ab, die anstehenden Wahlen im Geheimen durchzuführen. Mit einer Mehrheit wurde diesem Antrag zugestimmt. Da es keine weiteren Redebeiträge zu den durchgeführten Punkten gab, stand der Versammlung die Neuwahl des Präsidiums an Tagesordnungspunkt 3 bevor. Zunächst begann das Team von Axel Ditzinger sich den Vereinsmitgliedern vorzustellen und noch einmal die Ziele und Beweggründe für die eigene Kandidatur darzulegen. Neben Präsidentschaftskandidat Axel Ditzinger standen außerdem Dr. Thies Vogel als Kandidat für das Amt des Ersten Vizepräsidenten, Bettina Heinicke für das Amt der Vizepräsidentin Abteilungen, Jens von Mach für das Amt des Vizepräsidenten Finanzen und Christoph Köchy als Vizepräsident Fußball auf dem Wahlbogen. Danach



folgte das Team um die erste weibliche Präsidentschaftskandidatin in der Geschichte der Eintracht, Nicole Kumpis, dass zudem Uwe Fritsch als Ersten Vizepräsidenten, Rainer Cech als Vizepräsident Finanzen, Kay-Uwe Rohn als Vizepräsident Abteilungen und Ex-Löwen-Profi Benjamin Kessel als Vizepräsident Fußball ins Rennen schickte. In Folge der Präsentation der beiden Teams öffnete Vereinsmanager Sven Rosenbaum die Runde für offene Fragen an die Kandidierenden. Nachdem diese in einer längeren Phase des Abends ausführlich beantwortet wurden, folgte die erste demokratische Abstimmung der Mitglieder zwischen Nicole Kumpis und Axel Ditzinger. 1.090 Mitglieder waren im Online-Portal zugeschaltet. Die Stimmen aus dem Saal wurden zudem vor Ort ausgezählt. Im Saal saßen in Präsenz Mitglieder, die kein mobiles Endgerät haben und somit keine andere Wahlmöglichkeit hätten. Nach der Auszählung verkündete Sven Rosenbaum das Ergebnis, bei welchem Nicole Kumpis 472 Stimmen auf sich vereinigen und somit dank

der einfachen Mehrheitsregel die 411 Stimmen für Axel Ditzinger übertreffen konnte. Ein historisches Ergebnis für die Vereinsgeschichte der Eintracht. Als erste Frau wird Kumpis damit das Amt der Präsidentin bekleiden und ist bis zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 gewählt. Auf sie folgte wenig später auch Vizepräsidentenskandidat Uwe Fritsch, der sich mit nur einer Stimme mehr gegen Dr. Thies Vogel durchsetzen konnte. Bei 23 Enthaltungen entfielen 438 Stimmen auf Fritsch und 437 auf Dr. Vogel. Die einfache Mehrheit sorgte somit für einen denkbar knappen Sieg des Teams „Roter Löwe“. Auch Rainer Cech konnte als Vizepräsident Finanzen in seinem alten Amt bestätigt werden und übernimmt auch in Zukunft die finanziellen Belange des BTSV Eintracht von 1895 e.V. Bei dieser Abstimmung votierten 515 Mitglieder der 894 teilnehmenden Mitglieder für Cech. Bei der Wahl zum Vizepräsidenten der Abteilungen gewann Bettina Heinicke dann als einziges Mitglied aus Team Ditzinger gegen ihren Konkurrenten Kay-Uwe Rohn. 439 Stimmberechtigte unterstützten dabei Heinicke, 418 Kay-Uwe Rohn. Somit war klar, dass zwischen den beiden Teams ein Mix entstehen würde. Zum Abschluss der Präsidiumswahlen ging es noch um das Amt des zukünftigen Vizepräsidenten Fußball. Auch hier setzte sich das Team „Roter Löwe“ durch und Benjamin Kessel siegte mit 542 der 886 abgegebenen Stimmen. Das neue Präsidium sieht nach Durchführung der Wahl und Verkündung der Ergebnisse für die kommende Amtsperiode wie folgt aus: Nicole Kumpis (Präsidentin), Uwe Fritsch (1. Vizepräsident), Rainer Cech (Vizepräsident Finanzen), Bettina Heinicke (Vizepräsidentin Abteilungen) und Benjamin Kessel (Vizepräsident Fußball). Der vierte Tagesordnungspunkt beinhaltete dann noch die Wahlen bezüglich des Vorstands des BTSV. Ursula Blumenberg wurde erneut zur Frauenwartin gewählt, außerdem wurde Wolf-Rüdiger Busch von der Versammlung als neuer Liegenschaftsreferent bestimmt, Gerald Gaus erhielt die Zustimmung für seine Arbeit im Amt des Pressewarts und Johann Reinders bleibt weiterhin der Schatzmeister des BTSV. Wir gratulieren allen vier Gewählten herzlich und wünschen alles Gute für die Ausführung ihres Amtes. Bevor die neugewählte Präsidentin Nicole Kumpis ihre erste Amtshandlung übernahm und die Veranstaltung gegen 23 Uhr mit einer Abschlussrede und vielen netten Worten beenden durfte, verabschiedete Rainer Cech noch einmal

Christoph Bratmann und dankte ihm für sein hervorragendes Engagement für den BTSV in den vergangenen eineinhalb Jahren in seiner Amtszeit. Auch Dennis Kruppke, der nicht wieder für sein Amt als Vizepräsident Fußball antrat, wurde von Cech mit viel Lob verabschiedet und erntete vor allem für die Einbringung seiner Expertise im Präsidium viel Anerkennung.

Joshua Walter



**IMMER SCHÖN
DIE KISTE
VOLLMACHEN.
GANZ LOCKER
BEI HOL'AB!
UMME ECKE.**

Über 200 mal in Norddeutschland und mehr als
20 mal in Braunschweig und Umgebung.

WWW.HOLAB.DE



LionPride

und die Neuausrichtung des blau-gelben Damen-Basketballs



„Es war die richtige Entscheidung“

LIONPRIDE
EINTRACHT BRAUNSCHWEIG

Schon vier Jahre ist es her, dass sich im Frühjahr 2018 aus dem Wolfpack Wolfenbüttel und Eintracht Braunschweig das Projekt „LionPride Basketball“ gegründet hat. Der Zusammenschluss der beiden Profi-Damen-Teams sollte dabei nicht nur die Nachwuchsförderung von regionalen Talenten vorantreiben, sondern auch die Zukunft des damaligen Teams in der Basketball-Bundesliga sichern. Im Gespräch mit Teammanager Sven Rosenbaum und Chef-Trainer Christian Steinwerth, die sich beide seit der Fusion dem Projekt mit vollem Einsatz widmen, lassen wir die vergangenen Jahre Revue passieren und werfen einen Blick in die Zukunft.

Das Top-Niveau im Visier

Im Damenbereich hatte der Basketballstandort Wolfenbüttel bereits vorher eine lange Tradition. Mehrere Meistertitel standen für die Kreisstädter in der Vereinsgeschichte zur Buche. Mit der Zeit änderten die Lessingstädter als stabiler Zweitligist jedoch ihre Herangehensweise und das Konzept für den Nachwuchs. Es sollte ein stärkerer Fokus auf die Arbeit mit jungen Talenten gelegt werden, die früh in ihrer Karriere und von Beginn an unterstützt werden sollten. „Trotz dessen, dass man immer wieder junge nationale Spielerinnen bis an das Bundesliga-Niveau heranführen konnte, wurde schnell klar, dass man den nächsten Schritt in die erste Liga nicht allein schaffen

konnte“, erklärt Sven Rosenbaum, „Die Eintracht war einige Jahre später nach dem eigenen Aufstieg in die 2. Bundesliga ein wichtiger Kontakt, obwohl natürlich eine Konkurrenzsituation in derselben Spielklasse vorhanden war.“ So entstand die Idee der Fusionierung beider Mannschaften, um vor allem in der Region 38 gemeinsam das Ziel zu erreichen, das Förderungskonzept in die Bundesliga zu bringen und begabte regionale Basketballerinnen an das Top-Niveau heranzuführen. „Bereits im Jugendbereich hatte zu diesem Zeitpunkt ein Konstrukt an Kooperationsvereinen in Braunschweig existiert. Die besten Spielerinnen der Klubs konnten dadurch zusammen in der Nachwuchs-Bundesliga spielen. Durch den Zusammenschluss wurde auch nochmal die Durchlässigkeit zur



ersten Mannschaft erhöht. Dieser Zwischenschritt vom Nachwuchs hin zur Bundesligatruppe wurde hinsichtlich dieser Unternehmung nochmals intensiviert“, erläutert Rosenbaum. Noch im Gründungsjahr von LionPride bekam das neue Team direkt ein Startrecht für ganz oben zugesprochen, da sich das Wolfpack schon vor der Zusammenarbeit mit dem BTSV per sportlichem Aufstieg für die Damen-Bundesliga qualifizierte.

Ein fruchtbares Feld

Schon im April 2018 wurde mit Christian Steinwerth ein wichtiges Puzzleteil für die Nachwuchsakademie verpflichtet. Der heutige Chef-Trainer verließ damals nach acht Jahren seinen Job als Landestrainer in Sachsen-Anhalt und stellte sich mit dem zukunftsweisenden Projekt einer neuen Herausforderung. „Der Standort war im Damen-Basketball eine Hausnummer und natürlich traf man hier auf fruchtbaren Boden. Durch die Arbeit der verschiedenen Vereine war eine starke Talentlage entstanden. Es war eine Menge Potenzial vorhanden, das man ausschöpfen und für die Zukunft etablieren wollte.“ Bei seiner neuen Aufgabe in der Löwenstadt verfolgt er einen simplen und zugleich herausfordernden Weg. Unter dem Dach der Fusion sollen vor allem regionale Spielerinnen und Talente gefördert und an das Erstliga-Niveau herangeführt werden. Zusätzlich werden diese jungen Akteurinnen mit überregionalen und auch internationalen Mitspielerinnen unterstützt, die zumeist eigene Erfahrungen aus dem Ausland mitbringen. „In der Kaderplanung gehen wir ganz klar vom Konzept aus und schauen immer, wen wir fördern können. Der Fokus liegt auf den eigenen Talenten. Dass sie sich täglich im Training und auch auf dem Court mit internationaler Erfahrung messen dürfen, ist der Reiz, den viele Nachwuchsspielerinnen brauchen, um den nächsten Schritt zu machen.“

Am Ende der ersten Spielzeit in der Bundesliga gelang LionPride ein erfolgreicher Saisonabschluss, der mit einer Playoff-Teilnahme veredelt wurde. Die Debütsaison lief auf dem Papier somit hervorragend ab. Doch mit der Zeit wurde den damaligen Beteiligten um Manager Bernd Rosemeyer, Abteilungsleiter Michael Haertle und Sven Rosenbaum klar, dass der zusätzliche Aufwand, der zudem viel durch das Ehrenamt gedeckt wurde, überhandnahm. „Wir haben uns für die erste Liga entschieden, weil wir den Spielerinnen, die sich dieses Level über Jahre erarbeitet haben, die Chance auf die 1. DBBL geben wollten. Es hat sportlich funktioniert, so eine Organisation muss aber erstmal wachsen. Infrastrukturell sind wir an unsere Grenzen gestoßen“, beleuchtet Rosenbaum die damaligen Verhältnisse. So fällte der sportliche Vorstand die Entscheidung, zunächst einen kleinen Schritt zurückzugehen. Der Gang zurück in die Zweitklassigkeit im April 2019 sollte neue Vorteile für die Arbeit an dem Konzept liefern, welches in der Bundesliga nur noch schwer umsetzbar war. Ein Neustart in der 2. Bundesliga sollte dem Projekt nochmals Zeit verschaffen und die Möglichkeit bieten, die Arbeit weiterzuentwickeln und die Ressourcen besser zu verteilen.

Die Pandemie schlägt zu

Mitten in dieser Zeitspanne des Neuanfangs begann die Corona-Pandemie die Sportwelt durcheinander zu wirbeln. Das LionPride spielte zu diesem Zeitpunkt um die Playoff-Teilnahme mit und war mit einigen guten Leistungen an die Spitze der Tabelle gestürzt. Coach Steinwerth konstatiert: „Da hatte sich gezeigt, dass der Schritt runter, die richtige sportliche Entscheidung gewesen ist.“ Doch kurz darauf wurden die ers-

Teamtraining waren mehr möglich. Die Motivation bei Teamchef Steinwerth blieb jedoch konstant hoch. „Wir haben Gott sei Dank Mädels im Team gehabt, die auch unter den schwersten Corona-Einschränkungen mitgezogen haben. Das ging so weit, dass wir nur Einzeltraining machen durften und wir uns trotzdem dazu entschlossen haben, sobald es wieder möglich ist, bei unseren Spielen anzutreten“, sagt Steinwerth stolz. Der Ansporn, sich im Wettkampf mit den anderen Teams zu zeigen, war bei den Spielerinnen ungebrochen. So wurde trotz schwerster Trainingsgestaltung, individueller Einheiten, Quarantänesituationen, Spielausfällen und Verletzungen weiter nach vorne geschaut. Am Ende mussten ungeachtet des Antriebs der Mannschaft die sportlichen Ansprüche mit der gegebenen Realität vereinbart werden. Die Leistungsfähigkeit der Athletinnen wurde durch die Pandemie stark beeinflusst und konnte durch die genannten Einschränkungen nicht so konstant verlaufen, wie sich die Verantwortlichen und Spielerinnen erhofft hatten. Und doch bewies das Team, das man auch unter dem Einfluss starker Restriktionen immer wieder oben mitspielen kann.

Trotz der unveränderten Gesamtsituation, die seit nun mehr zwei Jahren das Spielgeschehen bestimmt, konnte sich das Team auch in der aktuellen Saison wieder beweisen und sich allen Widerständen und Rückschlägen zum Trotz ein Ticket für die Playoffs sichern. „Das zeigt auch nochmal die erfreuliche Talentsituation, die wir bei uns vorgefunden haben und wie sie sich seit dem Zusammen

knapp, da die Leitung der 2. DBBL diese aufgrund von Zeitmangel von vier auf zwei Startplätze reduzierte.

Auch in der undurchsichtigen und ungewissen Lage seit dem Beginn der Pandemie hielten viele loyale Sponsoren den Basketballerinnen die Treue. Ein Großteil der Unterstützer verzichtete in der ersten Phase auf jegliche finanziellen Rückforderungen. Für Sven Rosenbaum war das ein bedeutendes Zeichen: „Das hat uns Zeit gegeben zu schauen, ob und wann wir weiterspielen können. Viele sind auch in den vergangenen zwei Jahren dageblieben, weil sie das Konzept gut finden. Inzwischen hat sich im Hinblick auf die Arbeit mit Sponsoren in unserem Sport jedoch einiges verändert.“ In der modernen Welt des Marketings dreht sich viel um Reichweite und Aufmerksamkeit. „Das macht mir für Frauensportarten ein Stück weit Sorgen.“ Da der Frauenbasketball in seiner medialen und öffentlichen Wirksamkeit noch nicht mit dem Männersport zu Vergleichen ist, fehlen den Unternehmen in dieser Sportwelt Werbeinstrumente und Präsenz, die sie beispielsweise bei den Herrenmannschaften einfacher erreichen können. Aus Rosenbaums Sicht ist es daher sehr wichtig, das Konzept auch in naher Zukunft weiterzuentwickeln und sich hinsichtlich dieser Thematik noch breiter aufzustellen, um die Mannschaft spiel- und wettbewerbsfähig zu halten.

Auf einem guten Weg

Die vergangenen vier Jahre haben das Team, die Betreuer, die Abteilung und auch die Sponsoren vor schwierige Anforderungen gestellt. Teammanager Rosenbaum ist sich aber sicher, dass gerade durch die Kraft der Eintracht sowohl in der Vergangenheit als auch der nahen Zukunft viele Probleme gestemmt werden konnten und noch gelöst werden. „Stand heute war die Fusion die richtige Entscheidung. Inzwischen haben wir viele Schultern, auf die wir einiges verteilen können und auch Unterstützer und Sponsoren, die mit Freude und Elan dabei sind, egal ob Wolfpack, Eintracht oder LionPride als Name obendrüber steht.“ Die Infrastruktur des Zweitligisten wurde seit der Gründung fortlaufend überarbeitet und verbessert. Auch wenn die Corona-Pandemie hinsichtlich der Euphorie in der Stadt und Region viele Problematiken mit sich bringt, sieht auch Steinwerth die Stabilität und bevorstehende Zeit der Löwinnen durchaus positiv. „Wir sind damals angetreten, um die Euphorie in der Stadt und der Region zu wecken. Damen-Basketball sollte mehr die Wahrnehmung und Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit bekommen. Zu Beginn der Zweitligazeit waren wir auf einem sehr guten Weg. Zudem ist es definitiv ein stabiles Projekt, das zeigen die Ergebnisse der Spielzeiten. Zuletzt fehlte uns durch die Coronamaßnahmen leider diese Außenwirkung in der Öffentlichkeit.“ Seit wenigen Wochen öffnet sich der Zugang für die Menschen in der Region allerdings wieder. So konnten in den Playoff-Partien der Damen endlich wieder Zuschauer bei den Heimspielen dabei sein. „Mit den neuen Voraussetzungen im Bezug darauf, können wir dieses Ziel wieder voll ins Auge fassen.“

Der Blick in die Zukunft

Auch wenn die pandemische Lage zuletzt viele Themen bei „LionPride“ bestimmt hat, richtet sich der Fokus längst in Richtung Zukunft. Die Themen liegen dabei auf der Hand, die guten Resultate im Ligabetrieb sollen bestätigt werden, zudem bleibt die Ausbildung vielversprechender Nachwuchstalente elementar. Mit einer stabilen und erfolgreichen 1. Damenmannschaft lässt sich dieses Vorhaben besser umsetzen, weiß auch Steinwerth: „Der Nachwuchs hat gesehen, dass es sich lohnt, eine Menge Kraft und Zeit zu investieren, weil es sich am Ende auszahlt. Auch wenn der Leistungssport bei den Frauen bedeutet, dass man später nebenbei studiert oder zur Arbeit muss. Die jungen Spielerinnen sind trotzdem sehr engagiert und zeigen mir immer wieder, dass sie später in der Damenmannschaft spielen wollen. Du hast das Konzept somit unter einem Motto bei den Mädels verinnerlicht: Wir haben einen Weg für Euch.“ Für Sven Rosenbaum ist klar: „Wir lechzen schon nochmal nach der Bundesliga. Ich muss zwar häufiger auf die Bremse treten und erwähnen, dass vorher natürlich Grundvoraussetzungen auf der finanziellen Seite und in der Organisationsstruktur geschaffen werden müssen. Das Ziel, wieder erstklassig zu spielen, möchten wir in den kommenden Jahren aber wieder angreifen.“

Joshua Walter



PARTNER SPORTFREUNDECLUB



3FX media GmbH · Adecco Personal-
dienstleistungen GmbH · ahrens archi-
itekten · Allianz Generalvertretung
Eike Sander · Allianz Generalver-
tretung Torsten Wandert · Alloheim
Senioren-Residenz „Brunswik“ · An-
dreas Günter Bestattungen · Apo-
theke im BraWo Park · Aral Tank-
stelle Alexander Simat · areal:wert
Grundstückssachverständige Dr.

Rabbel & Brylczak PartG · ASD Dröge · Audi

BKK · Augenheilkunde Dr. med. Bachmann · Augenoptik Winter GmbH

· AURO Pflanzenchemie AG · Autofit Wagner · Autohaus Härtel GmbH · Autohaus Sabine

Hempel GmbH · Autoservice · Joachim Ulrich · Autovermietung Harms GmbH · AutoWaschCenter Winkler · AWO

Ortsverein Schöppenstedt e.V · Basler Hauptagentur Stefan Konrad · Basler Versicherungen Generalagentur · Günther & Höft GbR ·
Baumschule Meyer Inh. Sabine Franke e.K. · Bauunternehmung R.HEUER · BE Different Friseur & Kosmetik GBR · Behre & Schinke OHG
· Behrens Bestattungen GmbH · Behrens Optik Thomas Leupold e.K. · Bertram's City-Lunch (Einzelfirma) · Bier+Wurst-Kontor · bild+ton
· Blut² Die Berater für Steuern und Recht GbR · Bola Webinformation GmbH · Bosse Dachtechnik GmbH & Co. KG · Boutique Birkenstock,
Inh. Rudolf Goerke · Brauhaus Goslar, Inh. Odin Paul e. K. · bsp ingenieure GmbH · Bücherwurm Inh. Silke Focken · Buchhaltungsbüro Doris
Koch · Büttner Tankstellen GmbH · BVP Der kompetente Pflegepartner GmbH · CAVETUR Arbeitssicherheit · CB Terrassenüberdachungen
& Wintergartencenter GmbH · Chiropraktik Ute Daßler · Clavey Automobil Dienstleistungs GmbH & Co. KG · CleanVision Gebäudereinigung,
Inh. B. Beiermann · Comitas Pflegeteam · Concordia Versicherungen Geschäftsstelle Thomas Schulze · Consulting Team Vermögensver-
waltung AG · Dachdeckerei Rolf Goldschmidt GmbH · Dachdeckerei und Fassadenbau Marcel Klein · Dachdeckermeister Mike Marhold ·
Dampferspass.de · Dancop International GmbH · Das Laminat- & Parkett-Haus · Das neue Bett Kolbe GmbH · David Wood Pooltechnik
(Einzelunternehmen) · de facto · DENTAL.Manufaktur Braunschweig Korsch & May GmbH · Deutsche Vermögensberatung Hans-Peter
Lehnert · DEVK Versicherung: Daniel Pieper · DIE JOBMACHER GmbH · Die Tauchprofis · Drost & Schmitz GbR · diestelmann planung &
projektierung · D-L-N Dienstleistungen Nawrot · DPietsch Elektrotechnik GmbH · Dr. Ing. Jürgen Hinrichsen · easyApotheke CityLebenstedt
· easyApotheke Salzgitter Bad, Inh. Frank Siepert e.K. · easyApotheke Wolfenbüttel, Inh. Frank Siepert e.K. · Eckert & Kollegen Rechts-
anwälte · Eifrig & Keldenich · Aufzüge · Elektro Schomburg · Elektro-Köberl Einzelunternehmen · enco Energie- und Verfahrens-Consult
GmbH · Erdogan Yüksel Kfz-Lack · Ergo Beratung und Vertrieb AG Generalagentur Roman Fehlig · Ergo- u. PhysioTeam Siegfriedviertel
· Ergotherapiepraxis Regenbogen · ETL Löwen Treuhand GmbH · European Hospitality Management GmbH / Best Western Hotel Braun-
schweig Seminarium · Fa. Ulrich Heyroth Karosserie + Lack · Fahrschule bartsch UG · Fahrschule Brüning Inh. Martin Opp · Fahrschule
Smile GbR · Fairrepair Frank Thiele GmbH · Fenster & Türen Welt GmbH & Co. KG · Fischfeinkost Groß, Inh. Bärbel Rickmann · Fleischerei
Henning Kluß · Flugbörse Ilseman Reisen GmbH · Frank Honka Immobilien + Bausachverständigenbüro · Friseur Kaiserschnitt UG · G + S
Immobilien GmbH & Co. KG · Gärtnerei Volk GmbH · Gebr. Lingnau GmbH · Gesundheitszentrum Nordstraße · GIP Metallbau GmbH · GKZ-
Gerüstbau GmbH · Glaserei Saul & Co. GmbH · GOLMED Medizintechnische Vertriebsgesellschaft mbH · Gößling Hospitalplanung GmbH ·
Günter Waldhelm Korrosionsschutz GmbH · Hagenmarkt-Optik Mewes-Neitz GmbH · Hammer Fachmärkte für Heimausstattung GmbH &
Co. KG Nord Niederlassung Braunschweig · Hausärztliche Praxis Frank Kastner GbR · hdm Strategie · Gesellschaft für Management-Personal-
training mbH · Hensel & Gretel Transport- und Dienstleistungsgesellschaft · Hirsch & Schulze Elektrotechnik GmbH · HK-Montage
Marcus Trelewsky · Home Company · Hotel Heyer Inhaber David Backhaus · HWNI Naturstein-Import GmbH · IN|create (Einzelunternehmer)
· Ingenieurbüro Dr.-Ing. Olaf Schulz · ITEBS GmbH · IU Internationale Hochschule GmbH · IUP Ingenieure GmbH · Iveco Nord Nutzfahrzeuge
GmbH · JELUSIC IT · Johann Tripmacker GmbH · Julius Zunft GmbH · Junior Transporte Reinhard Gronwald · K&M E-Business GmbH · K&R
Reifenzentrum GmbH · KAISER Autohaus GmbH · Kälte-Klima-Technik Frauenstein GmbH · Kanada Edelmetalle und Sachwerte GmbH ·
Kappe Projektentwicklung GmbH · Kemna Bau Andreae GmbH & Co. KG ASW Braunschweig · Kfz-Meister-Service Wolfgang Hohmann ·
KnönerUllmann GmbH & Co. KG · Knoth Sanitär + Heizungstechnik · Konsequent Jugendhilfe GmbH · Küchen & Ideen Rollwage, Einzel-
unternehmung · Landbäckerei Tolle · Leadstar Media AB · LINET Services GmbH · Lithoscan Crossmedia GmbH & Co. KG · Löwenmobile.de
· LöwenText · Redaktionsbüro Ulf Meyer · Luhmann Holzhandel GmbH · M. Schultz Putzbetrieb · Maik's Fahrschule, Maik Breskott · Maiko
Engineering GmbH · Makler Kleber GmbH · Malerbetrieb Lange Inh. Sibille Druschke · Malerbetrieb motin · Malerbetrieb Vollrath GmbH ·
Malerfachbetrieb Pakca · Malermeister Zickfeld · Mandala Internet, EDV-Service GmbH · Marc Hausen, boardjunksies · Mario Wenzel-Becker
Museumspädagogik Stadtführungen EventsV · Markwardt Software GmbH · Mathias Hucke Datenverarbeitung/Selbständiger Buchhalter
Max Kraft GmbH · MBÖ Bauelemente GmbH · Michael Dorf Malerbetrieb · Michael Kron Immobilien e.K. · mirecs Technologiepartner GmbH
· MTS Systemhaus GmbH · MYBIKES STORE · Neutronik IT Solution · ein Unternehmen der WJG Industrievertretung · Nibelungen Apo-
theke · Omnibusbetrieb Michael Schmidt · PER Medien+Marketing GmbH · Pinnecke + Engelhardt GmbH · POLYGONVATRO GmbH · Popko
Motorradsport GmbH · Praxis für Zahnerhaltung & Lasertherapie Karl Tobis · Print Service Wehmeyer GmbH · Prosper X GmbH · R + M
Bremer GmbH · R+N Reisen GmbH · Rad Spezi Mesmer · Radmacher Rechtsanwälte · Regionaldirektion für Deutsche Vermögensberatung
Markus Becker vReifenzentrum Helmstedt Nevzat Atasoy · Rentas Mietgeräte, Inh. Rocco Schettler · Restaurant Rokoko Inh. Jan Blaesß ·
Restaurant TROJA · Rothaupt GbR · RUN Zeitarbeit GmbH · Sachverständigenbüro Torsten Weihe · Salon am Bankplatz · Sattlerei + Pol-
sterei Michael Eckardt · Schornsteinfegerbetrieb Thomas Cachej · Schornsteinfegermeister Michael Mehrdorf · Schukon Brandschutz- u.
Sicherheitstechnik (Einzelfirma) · Seifert Elektrotechnik, Christine Seifert e.K. · SiTel-Services GmbH · Stein und Dinse GmbH · STEINKAMP
Räder nach Maß · Steuerberater Jürgen Söllig · Steuerberater Ric Söffker · Steuerbüro Dipl. Kfm (FH) Bengt Kreibohm · Stöckel Morich
GmbH · Straßen- und Tiefbau Urban GmbH · Susanne Kamp Optic · Sztelle Automobile · T. SCHARNER GmbH · T.W. Abschlepp- und Berg-
ungsdienst GmbH · Taxi-Ruf Braunschweig GmbH · team energie GmbH & Co. KG · The Hall Kraftfahrzeugtechnik GmbH · Therapie An-
der Oker, Praxis für Physiotherapie & Heilkunde · Thomas Masella · Tischer & Stöber Steuerberatungsgesellschaft mbH · TOPCleaningBS
· Tricest Informationssysteme AG · TRS Straßen- u. Tiefbau GmbH & Co. KG · Tschakowitsch Malerbetrieb GmbH · TVS Hagenberg Veran-
staltungstechnik · Überörtliche Gemeinschaftspraxis Weststadt · Ulli-Reisen Braunschweig · Uwe Hahnenberger Gebäudereinigung · Uwe
Kranz, Praxis für Kinder- u. Jugendmedizin · velocity Braunschweig GmbH · Vielharmonie · Volker von Wülfing Immobilien GmbH · VOW
Real Estate AG · Wahre Liebe Gastor GmbH · Wasserski Salzgitter GmbH · Wedde-AS GEZE Service Partner/Metallbau und Elektrotechnik
· Weinhandlung Knigge · Welfenambulanz GmbH · Wendeburger Handelshaus GmbH · Wendt Schlosserei und Metallbau · Werbeanker · Wilk
Veranstaltungsservice event systems · Willenbrock Fördertechnik GmbH & Co. KG · WVI Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung
und Infrastrukturplanung GmbH · Yvonne's Kiosk · Zahnarztpraxis Dierksmeier · Zahnarztpraxis Hawi · Zahnarztpraxis
ZeitZ · Zentrum für Prävention und Rehabilitation GmbH · Zweirad-Profis GmbH



ZERO
Volkswagen way to

100 % SUV, 100 % elektrisch

ID.4*

JETZT PROBE FAHREN. Informieren Sie sich auch zu **Lease&Care**** und profitieren Sie von attraktiven Raten inklusive nützlicher Serviceleistungen.



* Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 17,5-16,1; CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. ** Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden.

[volkswagen.de](https://www.volkswagen.de)

IMPRESSUM

Herausgeber

Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA
Hamburger Straße 210, 38112 Braunschweig

Gesamtverantwortung

Denise Schäfer (V.i.S.d.P)
eintracht.echo@eintracht.com

Redaktionsleitung

Luca Podlech

Mitarbeiter der Redaktion: Joshua Walter, Marcel Mensing,
Gerhard Gizler, Cedric Eybe, Sven Rosenbaum

Fotografen: Agentur Hübner, Olaf Kraus, Fritz Rust,
Stefan Schneider, Schrader/mendaxPress

Mitarbeiter der Produktion: Olaf Kraus

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte usw.
Nachdruck und Vervielfältigung aller Beiträge, auch auszugsweise,
nur nach schriftlicher Genehmigung der Rechte-Inhaber/in; das gilt
insbesondere für gestaltete Anzeigen. Der Rechtsweg ist bei
Verlosung und Preisausschreiben ausgeschlossen; alle Tabellen
und Terminangaben erscheinen ohne Gewähr.

